Integriertes Handlungskonzept Laatzen-Mitte

5. Fortschreibung 2011

(Planungsstand 12.12.2011, Fassung vom 06.02.2012)

Für:	**Stadt Laatzen**
Projektleitung:	**Prof. Dr. Manfred Rolfes** **Institut für Geographie** **Arbeitsgruppe Regionalwissenschaften**
Durch:	**Institut für Geographie** **Universität Potsdam**
Wiss. Mitarbeiterinnen der Universität Potsdam:	**Dr. Sarah Meier, Dipl. Geogr.** **M. Sc. Reg. Wiss. Steffi Maschner**

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis **1**
Einleitung **2**
1 Ziele und Maßnahmen im sozialen Bereich (nicht-investiver Bereich) **2**
1.1 Querschnittsaufgaben: Kommunikation, Vernetzung, Partizipation, Stadtteilmanagement 5
1.2 Ausbau und Entwicklung eines Stadt(teil)zentrums 13
1.3 Stärkung dezentraler Kommunikationspunkte und zielgruppenspezifische Aktionsräume 17
1.4 Verbesserung des Wohnumfeldes 22
1.5 Stärkung von Nachbarschaften 32
1.6 Qualifizierung und Beschäftigung 38
1.7 Förderung der Integration 45
2 Maßnahmen und Projekte im städtebaulichen Bereich (investiver Bereich) **52**

Einleitung

Im Integrierten Handlungskonzept (IHK) werden Maßnahmen und Projekte aufgeführt, die im Rahmen des Modernisierungsprozesses „Laatzen-Mitte wird top" zur Erreichung der städtebaulichen und sozialen Ziele (s. u.) beitragen sollen. Bestehenden städtebaulichen und sozialen Problemlagen soll entgegenwirkt und bereits vorhandene Potenziale im Modernisierungsgebiet weiterentwickelt und gestärkt werden. Um den dynamischen Veränderungs- und Entwicklungsprozessen im Modernisierungsgebiet hinreichend Rechnung zu tragen, wird empfohlen, das IHK in jährlichem Turnus zu aktualisieren. In der nun vorliegenden *fünften Fortschreibung* werden neben den bereits durchgeführten, laufenden und noch offenen Maßnahmen auch eine Reihe von neuen Vorschlägen und Ideen aufgeführt, die zur Verbesserung der Situation in Laatzen-Mitte beitragen sollen.

Die Umsetzung von Maßnahmen und Projekten im sozialen Bereich ist weitgehend von den Finanzierungsmöglichkeiten sowie vom Engagement und der Qualifikation potenzieller Träger/-innen und Personen abhängig. Aus diesem Grund wurden die Maßnahmen im sozialen Bereich nicht nach inhaltlichen oder zeitlichen Prioritäten geordnet. Auch bei den städtebaulichen Maßnahmen können stadtteilbedingte Entwicklungen zu Änderungen in der geplanten zeitlichen Abfolge führen. Deshalb ist eine situationsspezifische Anpassung der Maßnahmen im Planungsprozess erforderlich. Die Fortschreibung des IHK soll diese kontinuierliche und zielorientierte Entwicklung des Projektes gewährleisten.

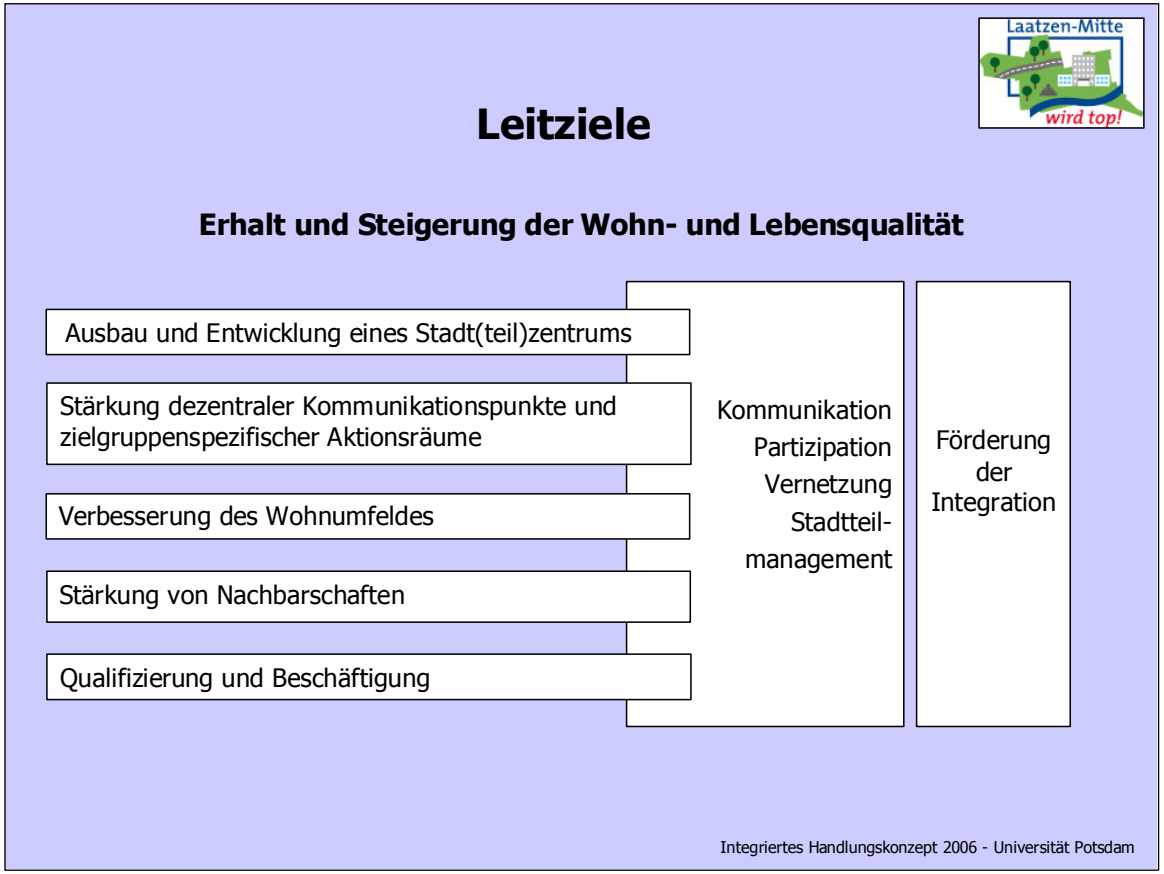
Die vorliegende Fortschreibung ist ebenso wie die Erstfassung in soziale und städtebauliche Ziele sowie deren Handlungsfelder unterteilt. Es werden die ausführenden Träger bzw. Beteiligten sowie die möglichen bzw. geklärten Finanzierungsmöglichkeiten aufgezeigt. Darüber hinaus wird bei einzelnen Maßnahmen auf Umsetzungsprobleme hingewiesen. Der Umsetzungsstand der Maßnahmen ist den farbigen Markierungen zu entnehmen.

- Grün = umgesetzt und abgeschlossen
- Blau = umgesetzt und in der aktiven Durchführungsphase
- Rot = in der Planung
- Schwarz = noch nicht umgesetzt/ noch nicht in aktueller Planung
- *Kursiv = diese Maßnahmen werden nicht umgesetzt*

Für die kursiv gekennzeichneten Maßnahmen und Projekte *ist entweder* kein Bedarf (mehr) vorhanden oder es fand eine Kompensation durch eine oder mehrere andere Maßnahmen statt. Diese Maßnahmen werden in der nächsten Fortschreibung nicht mehr aufgezeigt. Dafür gibt es Maßnahmen und Projekte, die neu hinzugekommen und durch „Neu" in der ersten Spalte gekennzeichnet sind.

1 Ziele und Maßnahmen im sozialen (nicht-investiven) Bereich

Die Maßnahmen und Projekte orientieren sich an den Leitzielen des Sozialen Rahmenplans. Die nebenstehende Abbildung zeigt die Leitziele des Modernisierungsprozesses noch einmal auf. Innerhalb der Leitziele werden die Maßnahmen unterschiedlichen Handlungsfeldern zugeordnet. Darüber hinaus verfolgen die Maßnahmen und Projekte eine Mehrzielstruktur, d.h. sie wirken positiv auf weitere Leitziele und Handlungsfelder. Aus Gründen der Übersichtlichkeit werden die Maßnahmen ausschließlich dem Leitziel zugeordnet, das sie am meisten begünstigen.



Finanzierung der Maßnahmen

Die Finanzierung der städtebaulich-investiven Maßnahmen wird im Rahmen des Programms „Soziale Stadt" zu je einem Drittel von Bund, Land und Kommune getragen. Die Finanzierung und die damit verbundene Umsetzung von sozialen Projekten sind überwiegend von der Akquise weiterer Fördermittel abhängig. Nachdem 2007 u. a. das Förderprogramm „Qualifizierung für Integrationslotsen" des Niedersächsischen Landesministeriums herangezogen werden konnte, wurden dem Projekt „Rucksackmütter" seit 2008 Mittel aus der „Förderung von Modellvorhaben im Rahmen des Programms Soziale Stadt" des Landes Niedersachsen zugewiesen.
Für die Jahre 2009 bis 2011 erhält die Stadt Laatzen Mittel aus dem Bundesprogramm „Stärken vor Ort". Mit den Mitteln aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) werden Projekte gefördert, die zur Verbesserung der sozialen, schulischen und beruflichen Integration von jungen Menschen mit schlechteren Startchancen sowie zum berufliche Einstieg und Wiedereinstieg von Frauen in das Berufsleben beitragen. Bis zum 31.12.2011 erhält die Stadt Laatzen pro Jahr eine Förderung von 100.000 Euro. Dieses Geld wird gemäß den Programmvorgaben auf Mikroprojekte verteilt, die jeweils maximal 10.000 Euro kosten.
Überdies wurde die Stadt Laatzen im Herbst 2010 als einer von 55 Standorten in Deutschland ausgewählt, eine Koordinierungsstelle ***„Regionales Übergangsmanagement"*** einzurichten. Diese Förderinitiative des BMBF-Programms „Perspektive Berufsabschluss" hat den Auftrag, Unterstüt-

zungsangebote beim Übergang Schule-Beruf für junge Menschen in Laatzen strukturell zu optimieren sowie bestehende Hilfen auf ihre Wirksamkeit zu evaluieren und ggf. zu optimieren. Dafür stehen von September 2010 bis 31.8.2013 453.000 Euro zur Verfügung.

Für die Jahre 2011 bis 2014 erhält Laatzen Mittel aus dem Projekt ***„Toleranz fördern – Kompetenz stärken".*** Gefördert werden durch dieses Programm Entwicklungsprozesse zur Demokratieentwicklung und für die nachhaltige Entwicklung lokaler Bündnisse gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus. Im Jahr 2011 stehen insgesamt 60.000 Euro bereit, um unter anderem einen Lokalen Aktionsplan zu erarbeiten. Ziel ist eine langfristige, integrierte Strategie zur Demokratienentwicklung und die Förderung lokaler Vernetzungs- und Kommunikationsstrukturen. Zur Realisierung werden für den Programmzeitraum insgesamt bis zu 230.000 Euro zur Verfügung stehen.

Des Weiteren erfolgte nunmehr ein positives Votum des regionalen Förderausschusses über die Förderung des Stadthauses („Bürgerhaus" bzw. „Bildungs- und Gesundheitszentrum") durch Mittel des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) Förderperiode 2007-2013; „Erneuerung und Entwicklung städtischer Gebiete". Die Bewilligung über 300.000€ liegt seit Juli 2011 vor.
Darüber hinaus sind Spenden und Sponsoren ein weiterer wichtiger Faktor für die Umsetzung kleinteiliger Aktionen im Stadtteil oder auch für eine längerfristige Finanzierung eines Projektes.

Prozessevaluation

Auf der Stadtteilebene müssen die Aktivitäten öffentlicher, halböffentlicher und privater Akteure aus unterschiedlichen Handlungsfeldern zusammengeführt und koordiniert werden. Dies fordert von allen Beteiligten vielfältige Anpassungs- und Lernprozesse. 2008 wurde von der Arbeitsgruppe Regionalwissenschaften der Universität Potsdam eine Prozessevaluation des Projekts „Laatzen-Mitte wird top" durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Evaluation werden in die weitere Arbeit des Stadtteilmanagements und in die Entwicklung des Stadtteils einfließen. Ebenso wurde an den Organisationsstrukturen der Zusammenarbeit von Politik, Verwaltung, Stadtteilmanagement, Akteuren und Bürgerschaft gearbeitet, um diese kontinuierlich anzupassen.

1.1 Querschnittsaufgaben: Kommunikation, Vernetzung, Partizipation, Stadtteilmanagement

Zur Sicherstellung einer fortwährenden Projektumsetzung sowie einer nachhaltigen Entwicklung von Projekten und Maßnahmen spielen Querschnittaufgaben wie Prozess- und Projektmanagement, Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation, Vernetzung, Partizipation sowie Monitoring und Evaluation nach wie vor eine zentrale Rolle im gesamten Modernisierungsprozess.

Die **Vernetzung und Kommunikation** der sozialen Akteure im Stadtgebiet ist zum Teil schon sehr stark ausgeprägt. Ein zusätzliches Angebot zur Vernetzung sind die unregelmäßig stattfindenden Netzwerktreffen sowie die thematischen Arbeitsgruppen (z. B. AG Beschäftigung). Darüber hinaus wurde zum Austausch zwischen den Arbeitsgruppen und den aktiven Bewohner/-innen im Stadtteil das Stadtteilforum eingerichtet, dass sich vierteljährlich über Projektideen und Planungen austauscht. Diese Treffen werden vom Stadtteilmanagement organisiert und durchgeführt.
Des Weiteren werden zwei Treffen veranstaltet, die von der Stadt Laatzen organisiert werden: a) das Treffen mit den Projektträgern der Mikroprojekte und b) das Treffen mit relevanten sozialen Akteuren im Rahmen des Programms „Stärken vor Ort" („Treffen der adressatenrelevanten Akteure").
Die Netzwerkstrukturen auf lokaler gewerblicher Ebene sind im Rahmen des Wirtschaftsforums „WIR e.V." und der Wirtschaftförderung vorhanden. Darüber hinaus ist die Zusammenarbeit zwischen der Stadtverwaltung und den lokalen Wirtschaftsakteuren durch regelmäßigen Kontakt auf einer guten Basis aufgestellt.

Eine weitere zentrale Aufgabe des Stadtteilmanagements liegt in der **Aktivierung und Beteiligung** der Bewohner/-innen des Gebietes. Das von Anfang an starke Interesse am Modernisierungsprozess ist nach wie vor vorhanden. Im Rahmen von Lernprozessen der Beteiligten bezüglich der Planungsprozesse wie auch durch Verzögerungen bei städtebaulichen Projekten wurden jedoch auch Erwartungen enttäuscht. Hier soll, insbesondere im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit, in Zukunft verstärkt auf die Langfristigkeit von Projekten hingewiesen werden. Um eine umfassendere Partizipation der Bewohner/-innengruppen zu erreichen, hat das Stadtteilmanagement unterschiedliche Beteiligungsformen etabliert: Über regelmäßige Arbeitsgruppentreffen, das Stadtteilforum, aber auch über kürzere Workshops und Meinungsabfragen sowie über die gemeinsame Planung von Veranstaltungen mit Bürgerbeteiligung können die unterschiedlichen Bewohner/-innengruppen erreicht werden. Auch durch die Durchführung der Netzwerkanalyse, die daraus hervorgehenden Erkenntnisse und die Kooperationen mit den Mentor/-innen der Leine-VHS sowie mit den „Rucksackmüttern" haben sich vielseitigere Beteiligungsstrukturen entwickelt.

Im Rahmen der Bürgerbeteiligung sollen zukünftig weiter verstärkt zielgruppenspezifische Beteiligungsformen zur Anwendung kommen wie z.B. Projektplanung am Modell oder Vor-Ort-Präsentationen. Neben den bestehenden Arbeitsgruppen haben sich verschiedene Einzelaktionen im Stadtteil bewährt. Sie sollen auch weiterhin sowohl für die Aktivierung der Bewohner/-innen und somit zu einer Identifikation mit ihrem Stadtteil als auch für

die Entwicklung von Nachbarschaften sorgen. Die Beteiligung und Einbeziehung der fünf ansässigen Wohnungsbaugesellschaften sowie der vielen Eigentümer/-innen im Gebiet stellt sich unterschiedlich dar und wird weiter verfolgt.

Durch eine stärkere und systematische **Öffentlichkeitsarbeit** in der örtlichen Presse, der Stadtteilzeitung „Mitte Magazin" und einer eigenen Internetseite werden die Bewohner/-innen im Gebiet und in den umliegenden Stadtteilen über den Stand des gesamten Prozesses informiert. Durchgeführte Aktionen im Stadtteil sowie Informationsstände bei verschiedenen Veranstaltungen stellen darüber hinaus ein weiteres wichtiges Element der Öffentlichkeitsarbeit dar. Auf diese Weise werden weitere Mitglieder für die Arbeitsgruppen gewonnen. Darüber hinaus bietet das Stadtteilmanagement Sprechzeiten im Stadtteilbüro an (am Sprechtag Mittwoch oder nach telefonischer Absprache), womit eine kontinuierliche Präsenz der Ansprechpartner/-innen im Gebiet gewährleistet ist.

Im Bereich **Integration** werden neue Maßnahmen ins Auge gefasst. Neben den bisherigen Schwerpunkten können im Rahmen des Programms „Toleranz fördern – Kompetenz stärken" unter anderem Projekte ins Auge gefasst werden, die die Vernetzung der sozialen Akteure vor Ort dort fördern, wo die die Demokratiebildung im Stadtteil unterstützt und extremistischen Tendenzen präventiv entgegenwirkt werden soll. Des Weiteren können durch das **Projekt EFi** (Elternbildung, Frühe Hilfen, Migrationsfamilien), das vom Land Niedersachsen finanziert und bei der Stadt Laatzen mit einer Stelle koordiniert wird, weitere Projekte initiiert werden. Gefördert werden in erster Linie Beratungs-, Begleitungs- und Unterstützungsangebote sowie Projekte zur Förderung der sozialen und kulturellen Integration, zur Verbesserung der Sprachkompetenz. Das Projekt startete im Februar 2011 und ist zunächst bis Dezember 2011 befristet.

Leitziel: Kommunikation, Partizipation, Vernetzung, Stadtteilmanagement

Handlungsfeld: Vernetzung, Beratung, Prozess- und Programmsteuerung

	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
			Städtebauförderung	Sonstige Finanzierung		
	Evaluation	Universität Potsdam	Stadtteilmanagement		Zwischenevaluation im Juni 2008 durchgeführt	
	Studie zu Wahrnehmung/Image von Laatzen-Mitte	Universität Potsdam/ Studienarbeiten, Stadtteilmanagement			Durchführung Februar bis Mai 2010	
	Haushaltsbefragung zur Wohnzufriedenheit	Stadtteilmanagement			Durchführung Sommer 2009	
	Einrichtung eines Stadtteilbüros als Anlaufstelle für das Projekt	Stadt Laatzen, Sanierungsträgerin	Mittel der Öffentlichkeitsarbeit	Stadt Laatzen	Seit Februar 2006	
	Durchführung des Stadtteilmanagements Betreuung des Stadtteilbüros, Ansprechpartner, Koordinierung und Durchführung Bürgerbeteiligung, Öffentlichkeitsarbeit	Stadt Laatzen, Universität Potsdam	Stadtteilmanagement, zwei ½ Personalstellen		Seit September 2006	
	Einrichtung einer Koordinierungsstelle seitens der Stadt Laatzen Koordinierung soziale Projekte, Fördermittelvergabe	Stadt Laatzen		Stadt Laatzen	Seit Januar 2007	
	Quartiersfonds einrichten (Handkasse, Finanzierung kleinteiliger Beteiligungsprojekte, Zuschussförderung)	Stadt Laatzen		Stadt Laatzen	Seit Januar 2007	

Grün = umgesetzt und abgeschlossen
Blau = umgesetzt und in der aktiven Durchführungsphase
Rot = in der Planung
Schwarz = noch nicht umgesetzt/ noch nicht in aktueller Planung

Handlungsfeld: Vernetzung, Beratung, Prozess- und Programmsteuerung						
	Maßnahme/Projekt	**(mögliche) Träger oder Beteiligte**	**Finanzierung**		**Stand der Umsetzung**	**Kommentar**
			Städtebauförderung	**Sonstige Finanzierung**		
	Kontaktaufnahme zu Wohnungsbaugesellschaften, Eigentümern und Verwaltungsgesellschaften	Stadt Laatzen, Sanierungsträgerin, Stadtteilmanagement	Keine weiteren Kosten[1]		Findet bei Bedarf statt, zuletzt Verwaltertreffen im Juni 2010	
	Werbung von Sponsoren, Finanzmittelakquise für nicht-investive Maßnahmen	Stadtteilmanagement, Stadt Laatzen		Akquise von Spenden	Findet bei Bedarf statt	

Handlungsfeld: Öffentlichkeitsarbeit, Information						
	Maßnahme/Projekt	**(mögliche) Träger oder Beteiligte**	**Finanzierung**		**Stand der Umsetzung**	**Kommentar**
			Städtebauförderung	**Sonstige Finanzierung**		
	„Leuchttürme/Akzente" als symbolisches Zeichen für Beteiligung schaffen	Stadt Laatzen, Stadtteilmanagement, Bewohner/-innen	Förderung der Baumaßnahmen möglich	Akquise von Fördermitteln und Spenden	1. Akzent: Spielplatz Würzburger Straße 2. Akzent: Umgestaltung Vorplatz Leine Center 3.Akzent: Pocket Park 4. Akzent: Umbau Marktstraße Weiterer Akzent: Bau Stadthaus	

[1]Im Folgenden bedeutet dies, dass die Sach- und Personalkosten für die Maßnahme nicht explizit aufgeführt werden.

Grün = umgesetzt und abgeschlossen
Blau = umgesetzt und in der aktiven Durchführungsphase
Rot = in der Planung
Schwarz = noch nicht umgesetzt/ noch nicht in aktueller Planung

Handlungsfeld: Öffentlichkeitsarbeit, Information						
	Maßnahme/Projekt	**(mögliche) Träger oder Beteiligte**	**Finanzierung**		**Stand der Umsetzung**	**Kommentar**
			Städtebauförderung	**Sonstige Finanzierung**		
	Durchführung eines Ideenspiegels (Visionen und Ideen zur zukünftigen Entwicklung von Laatzen-Mitte)	AG Neugestaltung, Stadtteilmanagement, Leine-Center		Stadt Laatzen	Durchgeführt im Mai 2008 und Mai 2009	
	Stadtteilzeitung „Mitte Magazin" Informationen rund um das Projekt und den Stadtteil	AG „Mitte Magazin", Stadtteilmanagement, Werbeagentur Schulz-Design, Bewohner/-innen	Mittel der Öffentlichkeitsarbeit		Erscheint drei- bis viermal jährlich, fortlaufend	
	Informationstafeln, Schwarzes Brett Schaufenster Stadtteilbüro, Infotafeln vor dem Bürgerbüro	Stadtteilmanagement			Seit Februar 2006, projektbezogen	Wird von der Stadt zur Verfügung gestellt
	Informationsstand zum Projekt Teilnahme an Wirtschaftsmesse, Stadtfest	Stadtteilmanagement			April und Juli 2007, April und August 2008, August 2009, August 2010 und Juli 2011 beim „Fest der Sinne"	Regelmäßiger Teil der Öffentlichkeitsarbeit
	Internetauftritt Informationen rund um das Projekt, Terminankündigungen, Veröffentlichungen	Stadtteilmanagement, Stadt Laatzen	Mittel der Öffentlichkeitsarbeit		Seit Oktober 2007	2011 wurde eine neue Internetseite errichtet, die eine Subdomain der Stadt Laatzen-Seite ist.
	Informationsflyer vom Stadtteilbüro	Stadtteilmanagement			Wird seit Juni 2010 den Neubürgertaschen beigelegt, ist im Bürgerbüro und im Stadtteilmanagement erhältlich	

Grün = umgesetzt und abgeschlossen
Blau = umgesetzt und in der aktiven Durchführungsphase
Rot = in der Planung
Schwarz = noch nicht umgesetzt/ noch nicht in aktueller Planung

Handlungsfeld: Öffentlichkeitsarbeit, Information						
	Maßnahme/Projekt	**(mögliche) Träger oder Beteiligte**	**Finanzierung**		**Stand der Umsetzung**	**Kommentar**
			Städtebauförderung	**Sonstige Finanzierung**		
(NEU)	*Internetauftritt von Stärken vor Ort*	*Stadt Laatzen*		*Mittel aus dem Programm Stärken vor Ort*		*Programm- und Projektinformationen auf den Seiten der Stadt Laatzen*
Neu	Baustellenplan	Stadtteilmanagement, Team Zeh, Stadt Laatzen	Mittel der Öffentlichkeitsarbeit		Erscheint in einer Auflage von 1000 Stück und informiert über die realisierten und geplanten Bauprojektes des Projektes	

Handlungsfeld: Bürgerbeteiligung, Bürgeraktivierung						
	Maßnahme/Projekt	**(mögliche) Träger oder Beteiligte**	**Finanzierung**		**Stand der Umsetzung**	**Kommentar**
			Städtebauförderung	**Sonstige Förderung**		
	Logowettbewerb Ideenwettbewerb für das Logo des Modernisierungsgebiets	Stadt Laatzen, Kinder, Jugendliche, Sozialplaner/-innen, Grafiker/-innen	Mittel der Öffentlichkeitsarbeit	Uni Potsdam	Februar 2006	
	Informationsflyer an alle Haushalte im Modernisierungsgebiet	Stadt Laatzen, Sozialplaner/-innen, Städteplaner/-innen	Mittel der Öffentlichkeitsarbeit		Februar und September 2006	Neuauflage ist für 2012 geplant
	Haushaltsbefragung 2006	Sozialplaner/-innen	Sozialer Rahmenplan		März 2006	

Handlungsfeld: Bürgerbeteiligung, Bürgeraktivierung						
	Maßnahme/Projekt	**(mögliche) Träger oder Beteiligte**	**Finanzierung**		**Stand der Umsetzung**	**Kommentar**
			Städtebauförderung	**Sonstige Förderung**		
	Experten-Workshop Senioren, Netzwerktreffen im Rahmen der Sozialraumanalyse	Sozialplaner/-innen, soziale Akteure, Stadt Laatzen	Sozialer Rahmenplan		Frühjahr 2006	
	Beteiligung Kinder und Jugendliche Albert-Einstein-Schule Ortsteilerkundungsprojekt „Laatzen-Mitte" der Jugendpflege Mitgestaltung bei Spielplatzumbau	Stadt Laatzen, Jugendpflege, Kinder u. Jugendliche, Jupa, Albert - Einsteinschule, Pestalozzigrundschule, Förderschule am Kiefernweg, Erich Kästner Schulzentrum	Stadtteilmanagement		Spielplatz 2005-2007, Ortsteilerkundungsprojekte April 2006, Albert-Einstein-Schule seit Januar 2007, Projekt „Gestaltung der Grand Quevilly-Passage mit Jugendlichen, Sommer 2011	Bei Bedarf regelmäßige Projekte in Absprache mit der Jugendpflege möglich
	Durchführung eines Bürgerforums Vorstufe zum Stadtteilforum, Kommunikationsplattform Austauschplattform	Stadtteilmanagement, Stadt Laatzen, Bewohner/-innen	Stadtteilmanagement		März und November 2006, Mai 2007	Informationen zum Projekt
	Bürgerbeteiligung von Laatzen zur Umgestaltung des Marktbereiches	Stadtteilmanagement, Stadt Laatzen, Bewohner/-innen, Institutionen, Lokale Wirtschaft	Stadtteilmanagement	Stadt Laatzen	Durchführung von September bis November 2008	Ergebnisse sind Grundlage des weiteren Planungsprozesses
	Bürgerbeteiligung zur Umsetzung kleinteiliger Maßnahmen Pestalozzistraße	Stadtteilmanagement, Stadt Laatzen, Anwohner/-innen	Stadtteilmanagement		Bürgerbeteiligungsaktion im Mai 2009	

Grün = umgesetzt und abgeschlossen
Blau = umgesetzt und in der aktiven Durchführungsphase
Rot = in der Planung
Schwarz = noch nicht umgesetzt/ noch nicht in aktueller Planung

Handlungsfeld: Bürgerbeteiligung, Bürgeraktivierung						
	Maßnahme/Projekt	**(mögliche) Träger oder Beteiligte**	**Finanzierung**		**Stand der Umsetzung**	**Kommentar**
			Städtebauförderung	**Sonstige Förderung**		
	Kinderbeteiligung für die möglicherweise entstehende Freifläche an der Marktstraße (Nordostseite der Marktstraße, gegenüber dem Parkplatz Nordost)	Stadtteilmanagement, Jugendpflege	Stadtteilmanagement	Stadt Laatzen	Beteiligung fand am 31.03.2010 statt	Ergebnisse wurden der Verwaltung übergeben
	Einrichtung und Durchführung des Stadtteilforums	Stadtteilmanagement, Stadt Laatzen, Bewohner/-innen, Verwalter	Stadtteilmanagement	Bei Bedarf Stadt Laatzen	Konstituierende Sitzung Februar 2009	Trifft sich drei- bis viermal im Jahr
	Beteiligung der Bewohner/-innen an städtebaulichen und sozialen Projekten - AG Bürgerhaus - AG Neugestaltung - AG Verkehr - AG Marktstraße - AG Picobello - AG Beschäftigung - AG Kulturen	Stadtteilmanagement, Bewohner/-innen, Stadt Laatzen, Städteplaner/-innen	Stadtteilmanagement	Bei Bedarf Stadt Laatzen	seit Dezember 2006, regelmäßige Treffen, ca. 1x im Monat	Die AG Bürgerhaus hat die Vorleistungen für den Bau des Stadthauses erarbeitet. Die AG Marktstraße hat die Planungen für den ersten Abschnitt der Umbauten der Marktstraße abgeschlossen. Eine Wiederaufnahme der Arbeiten ist für die Planungen des 2. Bauabschnittes geplant.

Handlungsfeld: Bürgerbeteiligung, Bürgeraktivierung						
	Maßnahme/Projekt	**(mögliche) Träger oder Beteiligte**	**Finanzierung**		**Stand der Umsetzung**	**Kommentar**
			Städtebauförderung	**Sonstige Förderung**		
	Wohnblockbezogene Beteiligungen in der Projektplanung	Stadtteilmanagement, Stadt Laatzen, Bewohner/-innen, Institutionen	Stadtteilmanagement, Mittel der Öffentlichkeitsarbeit	Bei Bedarf Stadt Laatzen	Kurz- bis mittelfristige Umsetzung, maßnahmenbezogen, zuletzt Beteiligung zum Mehrgenerationen-Aktivplatz	Einteilung lt. städtebaulichem Rahmenplan
	Kinder- und Jugendbeteiligung im Rahmen der Neugestaltung des Abenteuerspielplatzes	Stadtteilmanagement, Stadt Laatzen, Städteplaner/-innen, Kinder und Jugendliche	Stadtteilmanagement	Stadt Laatzen	Mittelfristige Umsetzung	
NEU	„Piratenstege" (Projekt zur Aktivierung von Vätern mit und ohne Migrationshintergrund und ihren Kindern)	Stadtteilmanagement, Stadt Laatzen, Naturetainment		Stadt Laatzen	Umsetzung im Oktober 2011	

1.2 Ausbau und Entwicklung eines Stadt(teil)zentrums

Im Gegensatz zu vielen anderen Gebieten der Sozialen Stadt wird in Laatzen ein Zentrumsbereich entwickelt. Diesem Umstand sind besondere Anforderungen geschuldet, die bei der Entwicklung beachtet werden müssen. Das Erreichen des Ziels ist im besonderen Maße von den städtebaulichen Umgestaltungen der Marktstraße, des Marktplatzes und des Marktteiches abhängig. Die einzelnen bestehenden Planungen und Überlegungen für den Bereich (Stadtteilzentrum, Marktplatz) sollen zu einem Gesamtkonzept zusammengefasst werden, dem bereits eine zielgruppenspezifische Beteiligung voran gestellt wurde. Im Herbst 2010 wurde begonnen, den ersten Teilabschnitt der Umbaumaßnahmen im Bereich der Marktstraße umzusetzen. Die Fertigstellung des ersten Bauabschnittes war im September 2011. Des Weiteren sind die fehlenden Räumlichkeiten im Zentrum von Laatzen-Mitte ein wesentlicher Faktor, der die Einrichtung von Treffpunkten erschwert. Aus diesem Grund wird derzeit das Stadthaus („Bildungs- und Gesundheitszentrum" bzw. „Bürgerhaus") geplant. Ein Architektenwettbewerb wurde bereits durchgeführt; der Bau des prämierten Entwurfes wurde durch den Rat der Stadt Laatzen beschlossen, Baubeginn ist im November 2011. Die Stadt Laatzen und das Stadtteilmanagement haben zur Realisierung des Vorhabens EFRE-Fördermittel eingeworben.

Während der Planungsphase des Stadthauses hat sich außerdem der Bedarf für eine weitere Kindertagesstätte in Laatzen-Mitte abgezeichnet. Der Bedarf an Kindertagesstättenplätzen begründet sich insbesondere aus der gestiegenen Zahl der Zuzüge junger Familien; der Neubau eines Gebäudes ist aufgrund mangelnder Alternativen im Gebiet notwendig. Die Kindertagesstätte soll in einen der drei geplanten Gebäudekomplexe des Stadthauses integriert werden. Mit diesem Angebot wird eine wohnortnahe Einrichtung für die Bewohner/-innen des Gebietes geschaffen, die nicht zuletzt eine Verbesserung des Bildungsangebotes vor Ort als auch ein Angebot zur Unterstützung der sozialen Integration schafft (vgl. Beschlussvorlage 2011-088 der Stadt Laatzen und Beschluss der 31. Sitzung des Rates der Stadt Laatzen vom 19. Mai 2011).

Leitziel: Ausbau und Entwicklung eines Stadt(teil)zentrums

Handlungsfeld: Infrastrukturverbesserung

	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
			Städtebauförderung	Sonstige Finanzierung		
Neu	Einrichtung eines Stadtteilzentrums (Stadthaus) Schaffung von Räumlichkeiten für Bewohner/-innen und Institutionen Zusätzliche Schaffung einer Kindertagesstätte	Stadt Laatzen, soziale Akteure, Bewohner/-innen, Städteplaner/-innen	Förderung der Baumaßnahmen möglich	Investoren (Gastronomie) EFRE-Teilantrag der Region Hannover (September 2007)	AG Bürgerhaus hat ein Raumnutzungskonzept erarbeitet Verwaltung stellt eine interne Arbeitsgruppe zusammen.	Architekturwettbewerb und Bürgerbeteiligung hat stattgefunden. Gewinner wurde für die Entwurfsplanung und Ausführungsplanung beauftragt.
	Öffnung des Anbaus Leine Center	Centermanagement, Stadt Laatzen, privater Investor	Spitzenfinanzierung möglich	Privater Investor	Die Erweiterung des Leine-Centers und der Arkaden an der Pettenkoferstr. befinden sich in der Bauphase; Eröffnung im Oktober 2011	
	Städtebaulich-freiraumplanerischer Workshop Marktplatz, -straße, -teich	Stadt Laatzen, Stadtteilmanagement, Städteplaner/-innen, Bewohner/-innen, Architekten/ Architektinnen	Weitere Vorbereitung		Bürgerbeteiligung 2009, vorbereitende Planungen 2008/2009. Kurzfristige Umsetzung des Work-shops. Zweite Bürgerbeteiligung für den Marktplatz und den Marktteich geplant (ab 2012)	Vorbereitungen für die Planungen Marktplatz laufen, ggf. können kleinere Maßnahmen im Bereich des Marktteiches kurzfristig umgesetzt werden

Grün = umgesetzt und abgeschlossen
Blau = umgesetzt und in der aktiven Durchführungsphase
Rot = in der Planung
Schwarz = noch nicht umgesetzt/ noch nicht in aktueller Planung

Handlungsfeld: Treffpunkte						
	Maßnahme/Projekt	**(mögliche) Träger oder Beteiligte**	**Finanzierung**		**Stand der Umsetzung**	**Kommentar**
			Städtebauförderung	**Sonstige Finanzierung**		
	Einrichtung eines Stadtteilcafés, Bewohnercafés (Café top) Zwangloser Treffpunkt für Austausch, Begegnung und Kennen lernen	AG Kulturen, Bewohner/-innen, soziale Akteure und Institutionen, CVJM, Stadt Laatzen, Rucksackmütter		Stadt Laatzen, Sponsoren	Start am 22. August 2008	Wöchentlicher Treff in der Teestube des CVJM
	Abendliche kulturelle Veranstaltungen und Angebote	Park der Sinne, Künstler/-innen, Musikkreis, Musikschule, Copthorne Hotel			z.B. Stadtfest auf dem Marktplatz	Ab 2012 im Stadthaus möglich
	Gemeinsame Aktionen Senior/-innen und Kinder/ Schulen, „Lange Tafel für Jung und Alt"	Stadtteilmanagement, Seniorenbeirat, Jugendpflege		Stadt Laatzen	Sommer 2009 und 2011, Fortführung in unregelmäßigen Abständen	
	Errichtung freizeitbezogener Treffpunkte außerhalb des Leine Centers Ansprechende Treffpunkte am Abend und Wochenende für alle Altersgruppen schaffen – Cafés, Kneipen, Biergarten	Investoren/Investorinnen, Stadt Laatzen, Stadtplaner/-innen, Architekten/ Architektinnen	Zuschussfinanzierung für flankierende Maßnahmen möglich	Investoren	„Laatzener Arkaden" & Erweiterung Leinecenter) mit Cafés und Restaurant 10/2011 eröffnet, Planung eines neuen Stadtteilcafés im Stadthaus	Eröffnung Stadthaus: geplant für Ende 2012

Grün = umgesetzt und abgeschlossen
Blau = umgesetzt und in der aktiven Durchführungsphase
Rot = in der Planung
Schwarz = noch nicht umgesetzt/ noch nicht in aktueller Planung

1.3 Stärkung dezentraler Kommunikationspunkte und zielgruppenspezifische Aktionsräume

In Laatzen gibt es eine Vielzahl von freizeit- und bildungsbezogenen Angeboten sowie informativen und kulturellen Veranstaltungen, die auf verschiedene Zielgruppen abgestimmt sind. Diese Angebote sollten weiter unterstützt, gefördert und entwickelt werden. Da sich Flyer, Presseartikel und Plakate zur Kommunikation dieser Angebote als unzureichend erwiesen haben, werden nun vor allem direkte Kommunikationswege zu adressatenrelevanten Akteuren genutzt. Diese Zugänge haben sich einerseits durch die unterschiedlichen Netzwerktreffen etabliert. Zum anderen wurden neue Zugänge geschaffen über die Schlüsselpersonen im Stadtteil, die mithilfe der Netzwerkanalyse ermittelt wurden. Um Informationen auch über andere Medien bereit zu stellen, wird die Internetseite der Stadt stetig aktualisiert. Die Internetseite der „Sozialen Stadt" wurde zu Beginn des Jahres 2011 vollkommen neu gestaltet, aktualisiert, und mit den Seiten der Stadt Laatzen verbunden. Zudem ist ein eigener You-Tube-Channel der Stadt Laatzen eingerichtet worden; dort sind mehrere Videos zu Laatzen-Mitte, zu den Aktivitäten der Arbeitsgruppen im Rahmen der Sozialen Stadt als auch zu „Stärken-vor-Ort"-Projekten eingefügt worden..

Darüber hinaus sollten zielgerichtete Angebote geschaffen werden, die vermehrt junge Menschen und Familien ansprechen, um diese Zielgruppe im Gebiet zu halten bzw. anzuziehen. Das soziale „Laatzener Profil" für Bildung und Betreuung bietet hier Ansatzmöglichkeiten. Das ausgeprägte ehrenamtliche Engagement in Laatzen ist weiterhin zu unterstützen; seit Frühjahr 2010 wurde in diesem Sinne eine Ehrenamtskarte etabliert.

Leitziel: Stärkung dezentraler Kommunikationspunkte und zielgruppenspezifischer Aktionsräume

Handlungsfeld: Vernetzung, Beratung						
	Maßnahme/Projekt	**(mögliche) Träger oder Beteiligte**	**Finanzierung**		**Stand der Umsetzung**	**Kommentar**
			Städtebauförderung	**Sonstige Finanzierung**		
	Einrichtung eines Familienservicebüros Unterstützung junger Familien und Alleinerziehender	Stadt Laatzen, Team Jugend und Familie		Landesprogramm: Familie mit Zukunft	Seit September 2007	Zukünftig niedrigschwelliger Zugang im Stadthaus
	Mehrsprachige Informationsbroschüre über Angebote, Institutionen etc. (offizielle Informationsbroschüre)	Stadt Laatzen, Präventionsrat, Institutionen		Präventionsrat, Stadt Laatzen, Fördermittel	Broschüre ist fertig gestellt, Übersetzung fehlt bisher	Neuauflage 2011 erschienen
	Regelmäßige Netzwerktreffen der sozialen Träger	Stadtteilmanagement, soziale Akteure		Bei Bedarf Stadt Laatzen	Seit November 2006 im halbjährlichen bis jährlichen Turnus	Ab 2012 im Stadthaus

Grün = umgesetzt und abgeschlossen
Blau = umgesetzt und in der aktiven Durchführungsphase
Rot = in der Planung
Schwarz = noch nicht umgesetzt/ noch nicht in aktueller Planung

Handlungsfeld: Vernetzung, Beratung						
	Maßnahme/Projekt	**(mögliche) Träger oder Beteiligte**	**Finanzierung**		**Stand der Umsetzung**	**Kommentar**
			Städtebauförderung	**Sonstige Finanzierung**		
	„Adressatenrelevante Netzwerktreffen" (im Rahmen des Programms „Stärken vor Ort")	Stadt Laatzen, soziale Träger, Institutionen			Durchführung seit Juni 2010	
	Treffen der Mikroprojektträger (im Rahmen des Programms „Stärken vor Ort")	Stadt Laatzen, Mikroprojektträger im Rahmen von Stärken vor Ort			Durchführung seit Juni 2010, nach Bedarf	

Handlungsfeld: Sport, Freizeit						
	Maßnahme/Projekt	**(mögliche) Träger oder Beteiligte**	**Finanzierung**		**Stand der Umsetzung**	**Kommentar**
	Kostenlose Mitgliedschaft in Vereinen für wirtschaftlich benachteiligte Kinder und Jugendliche	Sportvereine		Sportvereine		Nach Drucksache 218/2009/2 (Stadt Laatzen) erhalten Vereine mit einer Sozialklausel Sportfördermittel für Bedürftige nach SGB II & XII für Kinder und Jugendliche. Auch bei Einzelbeschlüssen der Sportvereine zur Aufnahme Bedürftiger wird gefördert. Im Rahmen des Bildungspaketes werden außerdem Ausgaben im Sport- und Freizeitbereich bis zu 10€/Monat finanziert.
	Selbstbehauptungskurse für verschiedenen Adressaten	Sportvereine, Schulen, freie Träger, Jugendpflege		Sportvereine, Schulen, Selbstkostenbeitrag	Unregelmäßige Angebote in einigen Vereinen und Einrichtungen der Jugendarbeit.	

Handlungsfeld: Sport, Freizeit						
	Maßnahme/Projekt	**(mögliche) Träger oder Beteiligte**	**Finanzierung**		**Stand der Umsetzung**	**Kommentar**
NEU	Kräuterprojekt (Bau eines Kräutergartens)	Kita „Insel", Projekt EFi (Elternbildung, Frühe Hilfen, Migrationsfamilien)		Projekt EFi	Umsetzung im Sommer, Abschluss des Projektes im September 2011	
	Kletterwand installieren	Sportverein, Stadt Laatzen, freie Träger			Ggf. im Rahmen der Marktplatzumgestaltung	

Handlungsfeld: Treffpunkte, Zusammenleben im Stadtteil						
	Maßnahme/Projekt	**(mögliche) Träger oder Beteiligte**	**Finanzierung**		**Stand der Umsetzung**	**Kommentar**
			Städtebauförderung	**Sonstige Finanzierung**		
	Gemeinsame Aktionen mit Senioren u. Seniorinnen und Kindern	Kita an der Masch, Victor's Residenz			Es findet einmal im Monat ein Besuch der Kinder in der Residenz statt	
	Selbsthilfegruppe für Frauen in Trennung	Frauenzentrum			Gruppe hat sich von Juni bis August 2010 getroffen.	Feste Gruppe
	Mitternachtssport	Stadt Laatzen - Jugendpflege		Stadt Laatzen - Jugendpflege	Präventionsangebot in Laatzen-Mitte (EKS)	

Handlungsfeld: Treffpunkte, Zusammenleben im Stadtteil						
	Maßnahme/Projekt	**(mögliche) Träger oder Beteiligte**	**Finanzierung**		**Stand der Umsetzung**	**Kommentar**
			Städtebauförderung	**Sonstige Finanzierung**		
	Offene Angebote für Mädchen Mädchentreffpunkte, Mädchengruppe, AGs	Kinder- und Jugendzentrum, Stadt Laatzen - Jugendpflege		Stadt Laatzen, Jugendparlament, Selbstkostenbeitrag	Jährliche Sommerfreizeit für Mädchen, Street-Dance-Gruppen	
	Offene Angebote für Jungen	Kinder- und Jugendzentrum, Stadt Laatzen - Jugendpflege		Stadt Laatzen, Jugendparlament, Selbstkostenbeitrag		
	Einrichtung eines Familientreffs	Grundschule Pestalozzistraße, Stadt Laatzen, Jugendpflege		Grundschule, Selbstkostenbeitrag		Ggf. im Stadthaus (an der Grundschule Pestalozzistraße besteht bereits ein Elterncafé, ggf. Kooperation)
	Elterncafé an der Pestalozzischule	Grundschule Pestalozzistraße				
NEU	Elterncafé an der Grundschule „Im Langen Feld"	Grundschule „Im Langen Feld", Projekt EFi		EFi (für themenbezogene Sonderveranstaltungen einmal im Monat)	Beginn September 2011	Wöchentliche Treffen, einmal im Monat Info-Veranstaltung
Neu	Spielplatzfeste	Unterschiedliche Spielplätze im Stadtteil		Stadt Laatzen	Durchführung erstmals im Herbst 2010, zweites Fest im Frühjahr 2011	Fortführung in unregelmäßigen Abständen
	Mütter-Treff, Alleinerziehenden-Treff	Frauenzentrum, Stadt Laatzen, Gleichstellungsbeauftragte		Frauenzentrum, LaKita e.V.		

1.4 Verbesserung des Wohnumfeldes

Dieses Ziel ist maßgeblich von den städtebaulichen Umgestaltungsprojekten, den Investitionen der privaten Eigentümer sowie der Wohnungsbaugesellschaften abhängig. Die Wohnungsbaugesellschaften werden durch die Stadt Laatzen und das Stadtteilmanagement regelmäßig zu Informationsveranstaltungen eingeladen, die auch das Ziel verfolgen, immer wieder auf die Fördermöglichkeiten im Rahmen der Sozialen Stadt aufmerksam zu machen. Des Weiteren werden einzelne Vertreter der Wohnungsbaugesellschaften in unregelmäßigen Abständen in die Projektgruppe eingeladen, um den Informationsaustausch über aktuelle und geplante Projekte zu sichern.

Durch kleinteilige Beteiligungsprojekte und Aktionen soll das Wohnumfeld im Stadtteil attraktiver gestaltet werden, zum Beispiel durch die Bepflanzungsaktionen. Ein bedeutender Faktor ist die Beteiligung der Bewohner/-innen bei den Planungen, Entwicklungs- und Umgestaltungsprozessen. Positiv zu bewerten ist, dass die Kreissiedlungsgesellschaft (KSG) und die Laatzener Wohnungsbaugenossenschaft Teile ihrer Immobilien in Laatzen-Mitte energetisch saniert und damit eine gewisse Vorreiterfunktion für die anderen Wohnungsbaugesellschaften übernommen haben. Die Aufwertung öffentlicher Flächen hat 2006 begonnen, indem der Spielplatz an dem Stichweg von der Würzburgerstraße neu gestaltet und der Spielplatz an der Marktstraße aufgewertet wurde. Des Weiteren wurde der Pocket-Park am Durchgangsweg zwischen Wülferoder Straße und Robert-Koch-Straße und der umgestaltete Leine-Vorplatz eröffnet. Der Umbau des ersten Bauabschnittes der Marktstraße wurde im September 2010 abgeschlossen, und die Bauarbeiten für das Bürgerhaus wurden im Herbst 2011 aufgenommen. Im Sinne eines besseren Stadtbildes und der Verhinderung wilder Plakatierungen wurden außerdem einheitliche Werbetafeln (Plakatrahmen für Wechselwerbung mit einem kostenlosen Kontingent für Vereine) angebracht.

Nachdem die AG Neugestaltung sich in den letzten Monaten insbesondere mit der Umgestaltung des Parkplatzes P2, dem Weg zum Park der Sinne und mit den „Laatzener Toren" beschäftigt hat, steht nun der Bereich Albert-Schweitzer-Straße im Mittelpunkt des Interesses der Gruppe. Die AG überlegt sich derzeit kostengünstige Konzepte, insbesondere die nördlichen Eingangsbereiche des Leine-Centers aufzuwerten als auch das bauliche Umfeld in diesem Bereich attraktiver umzugestalten.

Leitziel: Verbesserung des Wohnumfeldes

Handlungsfeld: Gebäude, Wohnungen						
	Maßnahme/Projekt	**(mögliche) Träger oder Beteiligte**	**Finanzierung**		**Stand der Umsetzung**	**Kommentar**
			Städtebauförderung	**Sonstige Finanzierung**		
	Sanierung Parkgarage Würzburgerstraße	Eigentümergemeinschaft Würzburger		Eigentümer/-innen	Mai 2007	

Handlungsfeld: Gebäude, Wohnungen						
	Maßnahme/Projekt	**(mögliche) Träger oder Beteiligte**	**Finanzierung**		**Stand der Umsetzung**	**Kommentar**
			Städtebauförderung	**Sonstige Finanzierung**		
		Str.				
	In der Max-Planck-Str., Otto-Hahn-Str. energetische Sanierung und Neugestaltung der Außenfassaden, Neugestaltung Eingangsbereiche und der Grünflächen	Kreissiedlungsgesellschaft, Stadt Laatzen		Kreissiedlungsgesellschaft	2009 abgeschlossen	
	Energetische Sanierung Otto-Hahn-Str. 1	Wohnungsbaugesellschaft Laatzen		Kreissiedlungsgesellschaft	2009 abgeschlossen	
	Sanierung, Aufwertung und farbliche Gestaltung der Fassaden (Bereich Otto-Hahn-Straße, Gutenbergstraße)	Kreissiedlungsgesellschaft		Kreissiedlungsgesellschaft	2009 abgeschlossen	
	Sanierung und Aufwertung der Bausubstanz Verbesserte Wohnqualität, ansprechendes Aussehen, energetische Sanierungen	Wohnungsbaugesellschaften, Eigentümer/-innen, Hausverwalter/-innen, Stadt Laatzen, Städteplaner/-innen	Zuschussfinanzierung möglich	N-Bank-Fördermittel, Wohnungsbaugesellschaften, Eigentümer/-innen, weitere Förderprogramme (z.B. proKlima)		Bei der Tiefgaragenmodernisierung in der Pestalozzistraße können die Eigentümer diese Modernisierung erhöht steuerlich abschreiben
	Schaffung von barrierefreien Wohnungen Verbesserung der Wohnqualität (senioren- und behindertengerecht, familienfreundlich)	Wohnungsbaugesellschaften, Eigentümer/-innen, Architekt/-innen, Wohnberater/-innen, Hausverwaltungen	Zuschussfinanzierung möglich	Eigentümer/-innen, Wohnungsbaugesellschaften, andere Förderprogramme		

Handlungsfeld: Gebäude, Wohnungen						
	Maßnahme/Projekt	**(mögliche) Träger oder Beteiligte**	**Finanzierung**		**Stand der Umsetzung**	**Kommentar**
			Städtebauförderung	**Sonstige Finanzierung**		
	Barrierefreie Eingangsbereiche Max-Born-Weg	Eigentümergesellschaft Max-Born-Weg, Verwaltung WVG, Stadt Laatzen	Zuschussfinanzierung möglich	Eigentümer/-innen	Für die WVG wurden zwei Realisierungsmöglichkeiten erstellt, die Entscheidung liegt nun bei der Eigentümergemeinschaft	
	Farbgestaltung der (Wohn-)Gebäude	Wohnungsbaugesellschaften, Eigentümer/-innen, Hausverwalter/-innen, Stadt Laatzen, Städteplaner/-innen, Künstler/-innen, Bewohner/-innen		Eigentümer/-innen, Wohnungsbaugesellschaften, Stadt Laatzen, Leine Center		
	Concierge in Wohnhäusern, Wohnblocks, Nachbarschaftsladen	Wohnungsbaugesellschaften, Eigentümer/-innen, Hausverwalter/-innen		Eigentümer/-innen, Wohnungsbaugesellschaften, Stadt Laatzen	Mittelfristige Umsetzung	
	Hauspaten/ Hauspatinnen Ehrenamtliche Ansprechpartner/-innen innerhalb eines Wohnhauses oder Gebiets	Stadtteilmanagement, Stadt Laatzen		Noch nicht geklärt	Mittelfristige Umsetzung	

Handlungsfeld: Gebäude, Wohnungen						
	Maßnahme/Projekt	**(mögliche) Träger oder Beteiligte**	**Finanzierung**		**Stand der Umsetzung**	**Kommentar**
			Städtebauförderung	**Sonstige Finanzierung**		
	Treffen von Hausmeistern zur Sensibilisierung für das Thema Sauberkeit und nachbarschaftliche Kommunikation	Stadtteilmanagement, Wohnungsbaugesellschaften/ Eigentümer/ Hausverwalter, AG Picobello			Mittelfristige Umsetzung	
	Wohnbegleitung Honorarkräfte betreuen Mieter/-innen, deren Verbleib in der Wohnung gefährdet ist	Wohnungsbaugesellschaften, mobile Pflegeeinrichtungen, Region Hannover		Wohnungsbaugesellschaften, Region Hannover	Mittel- bis langfristige Umsetzung	

Handlungsfeld: Wohnumfeld, öffentlicher Raum						
	Maßnahme/Projekt	**(mögliche) Träger oder Beteiligte**	**Finanzierung**		**Stand der Umsetzung**	**Kommentar**
			Städtebauförderung	**Sonstige Finanzierung**		
	Aufwertung des öffentlichen Spielplatzes Marktstraße	Stadt Laatzen		Stadt Laatzen		
	Neugestaltung öffentlicher Spielplatz Stichweg Würzburgerstraße	Stadt Laatzen	Förderung der Baumaßnahme		Einweihung April 2007	
	„Pocket Park" Neugestaltung einer Freifläche am Durchgangsweg zwischen Wülferoder	Albert-Einstein-Schule Profilkurs 8. Jahrgang, Stadt Laatzen, Stadtteilmanagement	Förderung der Baumaßnahme		Fertigstellung Mai 2009	

Handlungsfeld: Wohnumfeld, öffentlicher Raum						
	Maßnahme/Projekt	**(mögliche) Träger oder Beteiligte**	**Finanzierung**		**Stand der Umsetzung**	**Kommentar**
			Städtebauförderung	**Sonstige Finanzierung**		
	Straße und Robert-Koch-Straße					
	Umgestaltung Vorplatz Leine Center	AG Neugestaltung, Stadt Laatzen, Leine Center	Förderung der Baumaßnahme	Stadt Laatzen	Fertigstellung August 2009	
	Informationstafeln über Müllentsorgung in Laatzen-Mitte	A.-Einstein-Schule Profilkurs 7. Jahrgang, Stadtteilmanagement		Stadt Laatzen		
	Tütenspender für Hundekot	Stadtteilmanagement, AG Sauberkeit		AG Picobello, Stadt Laatzen	Versuch im Bereich Pettenkoferstraße	Ausgabeort der Hundekotbeutel wird derzeit diskutiert
	Grundsätzliche Aufwertung der Spiel- und Aufenthaltsflächen	Stadt Laatzen, Städteplaner/-innen, Bewohner/-innen, Lokale Ökonomie	Förderung der Baumaßnahmen möglich			
	Ausschreibung von Namenswettbewerben für Wege und Plätze in Laatzen-Mitte, die keinen Namen haben	Stadtteilmanagement, Stadt Laatzen, Ortsrat, Bewohner/-innen			Mehrere Bürgerbeteiligungen für den Vorplatz und einen Verbindungsweg durchgeführt.	Der Vorplatz soll nach Ratsbeschluss „Leineplatz" genannt werden. Für den Weg am Pocket Park steht die Entscheidung noch aus.
	Umgestaltung Pestalozzistraße	Stadt Laatzen	Förderung der Baumaßnahme		Kurz- bis mittelfristige Umsetzung	
	Aufwertung des kleinen Platzes gegenüber dem Pocket Park	Stadt Laatzen	Förderung der Baumaßnahme möglich	Stadt Laatzen	Bürgerbeteiligung wurde im Dezember 2009 durchgeführt	Zeitpunkt der Umsetzung ist noch offen

Grün = umgesetzt und abgeschlossen
Blau = umgesetzt und in der aktiven Durchführungsphase
Rot = in der Planung
Schwarz = noch nicht umgesetzt/ noch nicht in aktueller Planung

Handlungsfeld: Wohnumfeld, öffentlicher Raum						
	Maßnahme/Projekt	**(mögliche) Träger oder Beteiligte**	**Finanzierung**		**Stand der Umsetzung**	**Kommentar**
			Städtebauförderung	**Sonstige Finanzierung**		
	Verbesserte Beleuchtung dunkler Straßenzüge und verunsichernder Räume	Stadt Laatzen, Städteplaner/-innen	Förderung: Änderung Erschließungsanlagen		Unter anderem berücksichtigt im Rahmen der Neugestaltung Vorplatz Leine Center und dem Umbau Marktstraße	Seniorenbeirat beschäftigt sich mit diesem Thema
	Anlage attraktiver fußläufiger Verbindungen (u. a. zum Park der Sinne)	AG Neugestaltung, Stadt Laatzen, Städteplaner/-innen	Förderung der Baumaßnahmen innerhalb des Modernisierungsgebietes möglich	Stadt Laatzen, Sponsoren	AG Neugestaltung beschäftigt sich mit Gestaltung Fuß- und Radwege (z.B. Verbindungsweg zum Park der Sinne)	
	Aufwertung des Parkplatzes P2	AG Neugestaltung, Stadtteilmanagement, Stadt Laatzen	Förderung der Baumaßnahme möglich	Akquise von Sponsorengeldern	Beginn der Planungen Juli 2009, erste Konzepte liegen vor	Ergebnisse der AG Neugestaltung sind in einer Broschüre zusammengefasst
NEU	Aufwertung des Bereiches Albert-Schweitzer-Straße/ Nördliches Umfeld ECE	AG Neugestaltung, Stadtteilmanagement, Stadt Laatzen	Förderung der Baumaßnahme möglich		AG Neugestaltung entwickelt erste Umgestaltungsideen	
	Einrichtung eines Mehrgenerationen-Aktivplatzes	Stadt Laatzen, Seniorenbeirat, Stadtteilmanagement	Förderung der Baumaßnahmen möglich	Akquise von Sponsoren, Spenden	Umsetzung im Herbst/Winter 2011	

Grün = umgesetzt und abgeschlossen
Blau = umgesetzt und in der aktiven Durchführungsphase
Rot = in der Planung
Schwarz = noch nicht umgesetzt/ noch nicht in aktueller Planung

Handlungsfeld: Wohnumfeld, öffentlicher Raum						
	Maßnahme/Projekt	**(mögliche) Träger oder Beteiligte**	**Finanzierung**		**Stand der Umsetzung**	**Kommentar**
			Städtebauförderung	**Sonstige Finanzierung**		
	„Laatzener Tore" an den Durchfahrten Albert-Schweitzer-Straße und Robert-Koch-Straße	AG Neugestaltung, Stadtteilmanagement, Stadt Laatzen, Verwalter/-innen, Eigentümer/-innen und Mieter/-innen der betroffenen Gebäude	Förderungsmöglichkeit der Baumaßnahme wird geprüft	Noch nicht geklärt	Beginn der Planungen Juli 2009, Auslobung eines Idenwettbewerbs für die Tore im Herbst 2011	
	Spielplatzaufwertung Pirelli RE oder Öffnung deren Hofes	Stadt Laatzen, Eigentümer/-innen, Wohnungsbaugesellschaften, Bewohner/-innen	Förderungsmöglichkeit der Baumaßnahme wird geprüft	Pirelli	Öffnung des Hofes 2011, Spielplatzaufwertung geplant für 2012	
	Gestalterische Öffnung des Spielplatzes an der Wohnscheibe Robert-Koch-Straße durch Pflegemaßnahmen	Stadt Laatzen	Stadt Laatzen			
	Boulefläche einrichten	Stadt Laatzen, Seniorenbeirat, Stadtteilmanagement	Förderung der Baumaßnahmen möglich			Umsetzung im Zuge der Gestaltung des Mehrgenerationenaktivplatzes
	Spielfläche im Bereich Marktplatz	Stadt Laatzen, Städteplaner/-innen, Stadtteilmanagement, Kinder und Jugendliche	Förderung der Baumaßnahmen möglich		Bei den zukünftigen Planungen zur Gestaltung Marktplatz berücksichtigen	

Grün = umgesetzt und abgeschlossen
Blau = umgesetzt und in der aktiven Durchführungsphase
Rot = in der Planung
Schwarz = noch nicht umgesetzt/ noch nicht in aktueller Planung

Handlungsfeld: Wohnumfeld, öffentlicher Raum						
	Maßnahme/Projekt	**(mögliche) Träger oder Beteiligte**	**Finanzierung**		**Stand der Umsetzung**	**Kommentar**
			Städtebauförderung	**Sonstige Finanzierung**		
	Verweilräume schaffen mit attraktiven Bänken und Sitzgruppen	Stadt Laatzen, Städteplaner/-innen	Förderung der Baumaßnahmen möglich	Akquise von Fördermitteln, Sponsoren, Spenden	Kurz- bis mittelfristige Umsetzung	Spezifizieren: z.B. wo können sich Jugendlich treffen, ohne jemanden zu stören
	Einrichtung eines Picknickplatzes		Förderung der Baumaßnahmen möglich		Bei den zukünftigen Planungen zur Gestaltung des Marktplatz berücksichtigen	
	Aufwertung der Stadtmöblierung auf dem Marktplatz	Jugendparlament, Seniorenbeirat, Schulen, Kindergärten, Stadtteilmanagement, Bewohner/-innen		Akquise von Fördermitteln, Sponsoren, Spenden, Stadt Laatzen	Im Rahmen der Marktplatzumgestaltung	
	Bereitstellung privater und öffentlicher Flächen zur Gestaltung und Nutzung	Stadt Laatzen, Eigentümer/-innen, Wohnungsbaugesellschaften, Bewohner/-innen		Noch nicht geklärt	Mittel- bis langfristige Umsetzung	

Handlungsfeld: Verschönerungs- und Reinigungsmaßnahmen						
	Maßnahme/Projekt	**(mögliche) Träger oder Beteiligte**	**Finanzierung**		**Stand der Umsetzung**	**Kommentar**
			Städtebauförderung	**Sonstige Finanzierung**		
	Kostenlose Müllberatung	Wissenschaftsladen Hannover, aha, Stadt Laatzen, Eigentümerverwaltungen, Stadtteilmanagement		aha, Wissenschaftsladen		

Grün = umgesetzt und abgeschlossen
Blau = umgesetzt und in der aktiven Durchführungsphase
Rot = in der Planung
Schwarz = noch nicht umgesetzt/ noch nicht in aktueller Planung

Handlungsfeld: Verschönerungs- und Reinigungsmaßnahmen						
	Maßnahme/Projekt	**(mögliche) Träger oder Beteiligte**	**Finanzierung**		**Stand der Umsetzung**	**Kommentar**
			Städtebauförderung	**Sonstige Finanzierung**		
	Pflanzaktion: Frühlingsboten auf der Galerie am Marktplatz	Stadtteilmanagement, Bewohner/-innen		Spende BauBeCon	März 2007	
	Müllsammelaktion	Stadtteilmanagement, Schulen, Kindergärten, Bewohner/-innen		Stadt Laatzen, Aha, Leine Center, weitere Sponsoren	Einmal jährlich im Frühjahr	
	„Müllscouts"	Stadt Laatzen, Jobcenter		Stadt Laatzen, Jobcenter	Bis November 2007 gab es eine ABM-Kraft, seitdem übernimmt das Team Ordnung deren Aufgabe	
	Regelmäßige Aktionstage und Begrünungsaktionen	Stadtteilmanagement, Stadt Laatzen, Bewohner/-innen		Stadt Laatzen, Akquise von Fördermitteln, Sponsoren, Spenden	Seit Oktober 2006 in unregelmäßigen Abständen	
	Herbstpflanzaktion Blumenzwiebeln in Grünfläche auf Marktplatz einpflanzen	Stadtteilmanagement, Bewohner/-innen, AG Picobello		Stadt Laatzen	September 2007, Wiederholung geplant Herbst 2012	
	AG Picobello/Projekt Sauberes Laatzen	AG Picobello, Stadtteilmanagement, Stadt Laatzen, aha, Wohnungsbaugesellschaften, Bewohner/-innen		Bei Bedarf Stadt Laatzen, Akquise von Fördermitteln, Sponsoren, Spenden	Seit September 2009 aktiv	Strategische, langfristige Lösungen für mehr Sauberkeit in Laatzen sollen entwickelt werden

Grün = umgesetzt und abgeschlossen
Blau = umgesetzt und in der aktiven Durchführungsphase
Rot = in der Planung
Schwarz = noch nicht umgesetzt/ noch nicht in aktueller Planung

Handlungsfeld: Verschönerungs- und Reinigungsmaßnahmen						
	Maßnahme/Projekt	**(mögliche) Träger oder Beteiligte**	**Finanzierung**		**Stand der Umsetzung**	**Kommentar**
			Städtebauförderung	**Sonstige Finanzierung**		
	Grünpflege-Patenschaften	Stadt Laatzen – Bewohner/-innen			wird umgesetzt durch Team Grünflächen	
	Müllschilder (Projekt der AG Picobello mit dem Ziel der Müllvermeidung)	AG Picobello, Stadtteilmanagement, Stadt Laatzen	Öffentlichkeitsarbeit		Aufgestellt seit 2010, neue Standorte ab Herbst 2011	Aufstellung an Orten, die von Bewohner/-innen als Müllproblempunkte genannt wurden
	Gezielte Informationen zu Angeboten des ZAQ-Möbelladens, Abholung von alten Möbeln, Vermeidung von Sperrmüll	Leine VHS/ ZAQ, Stadtteilmanagement, AG Picobello, Wohnungsbaugesellschaften		Noch nicht geklärt	Verteilung von Flyern in den großen Wohneinheiten geplant für 2012	
	(Temporäre) Lichtinstallationen, Stadtinszenierung	Stadt Laatzen, Künstler/-innen, Stadtmarketing			Erste Planungsgespräche wurden geführt	
	Wettbewerbe „Viva Balkonia" oder engagierteste Wohneinheit für Sauberkeit Attraktive Gestaltung im Wohngebiet, Anreiz und Anerkennung für Bewohner/-innen	AG Picobello, Bewohner/-innen, Stadt Laatzen, Stadtmarketing, Stadtteilmanagement		Stadt Laatzen, Akquise von Fördermitteln, Sponsoren, Spenden	Kurz- bis mittelfristige Umsetzung, wird mit der AG Picobello diskutiert, ggf. Aktion für Frühjahr/Sommer 2012	

1.5 Stärkung von Nachbarschaften

Dieses Ziel ist stark vom ehrenamtlichen Engagement der Bewohner/-innen abhängig. Durch thematische Beteiligungsprojekte, Interaktionen sowie Angebote von Veranstaltungen und aktiven Treffen (z. B. Weihnachtsbaumeinweihung, Fest der Kulturen, Lange Tafel) sollen die Bewohner/-innen sich kennen lernen und neue Kontakte knüpfen. So können zum einen Vorurteile und Ausgrenzungen abgebaut werden und zum anderen Bürgerinitiativen, neue Projekte und Nachbarschaftsstrukturen entstehen. Das Bewohnercafé (Café top) bietet hier einen guten Ansatzpunkt. Die Erfahrungen der vergangenen Jahre zeigen, dass sich die Bewohner/-innen mehr mit ihrem Stadtteil und ihrem Wohnort identifizieren, wenn sie selbst mitgewirkt haben. Des Weiteren entstanden verschiedene Angebote, die sozial benachteiligten und schwächeren Personengruppen Unterstützung anbieten (beispielsweise Handwerkerservice für Senioren, Tauschring). Außerdem sind 2010/2011 Stadtteilmediatoren ausgebildet worden, die in Fällen nachbarschaftlicher Probleme schlichtend und vermittelnd eingreifen können. Dieses kostenfreie Angebot wird derzeit über das Stadtteilbüro vermittelt.

Leitziel: Stärkung von Nachbarschaften

Handlungsfeld: Treffpunkte, Zusammenleben im Stadtteil

	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
			Städtebauförderung	Sonstige Finanzierung		
	Spielplatzeinweihung Stichweg von Würzburgerstraße	Stadt Laatzen, Kinder		Stadt Laatzen	April 2007	
	Naturerkundungstag im Mastbruchholz	Lokale Agenda 21, Bewohner/-innen, NABU, Schulen, Kitas			LA 21 veranstaltet unregelmäßige Führungen	
	Straßenfeste, Nachbarschaftsfeste, Grillfeste	Bewohner/-innen, Stadtteilmanagement	Mittel der Öffentlichkeitsarbeit	Stadt Laatzen, Akquise von Fördermitteln, Sponsoren, Spenden	In unregelmäßigen Abständen, aktionsbezogen	

Handlungsfeld: Treffpunkte, Zusammenleben im Stadtteil						
	Maßnahme/Projekt	**(mögliche) Träger oder Beteiligte**	**Finanzierung**		**Stand der Umsetzung**	**Kommentar**
			Städtebauförderung	**Sonstige Finanzierung**		
	Drachenfest im Park der Sinne	Stadt Laatzen- Jugendpflege, Drachenclub an der Leine e.V.		Stadt Laatzen	Familientreffpunkt für Bewohner/-innen aus Laatzen Mitte und Umgebung	

Handlungsfeld: Treffpunkte, Zusammenleben im Stadtteil						
	Maßnahme/Projekt	**(mögliche) Träger oder Beteiligte**	**Finanzierung**		**Stand der Umsetzung**	**Kommentar**
			Städtebauförderung	**Sonstige Finanzierung**		
	Aufstellen und Einweihung eines großen Weihnachtsbaums auf dem Marktplatz	Stadtteilmanagement, Stadt Laatzen, Leine Center, Kindertagesstätten, Musikkreis, Feuerwehr, Bewohner/-innen	Mittel der Öffentlichkeitsarbeit	Stadt Laatzen, Stadt Laatzen, Spende des Leine Centers, Einnahmen	Jährliche Wiederholung	
	„Umsonst-Angebot" Treffpunkt mit Möglichkeiten zum Tausch/ Kauf von Waren	Stadt Laatzen, Diakonie, Leine VHS, Bewohner/-innen, Kirchen, Stadtteilmanagement		Stadt Laatzen, Akquise von Fördermitteln, Sponsoren, Spenden	Zahlreiche Angebote in Laatzen, z.B. „Umsonstladen" der Diakonie	„Umsonstladen" wird sehr gut angenommen
	Laatzener Tafel	Städte Laatzen, Hemmingen, Pattensen, Ehrenamtliche, Leine VHS, Laatzener Tafel		Spenden, Mitgliedsbeiträge	Gründung eines Vereins im September 2007, Start Essensausgabe im Mai 2008	Sehr große Resonanz

Grün = umgesetzt und abgeschlossen
Blau = umgesetzt und in der aktiven Durchführungsphase
Rot = in der Planung
Schwarz = noch nicht umgesetzt/ noch nicht in aktueller Planung

Handlungsfeld: Treffpunkte, Zusammenleben im Stadtteil						
	Maßnahme/Projekt	**(mögliche) Träger oder Beteiligte**	**Finanzierung**		**Stand der Umsetzung**	**Kommentar**
			Städtebauförderung	**Sonstige Finanzierung**		
	Feste zur Eröffnung von modernisierten Teilbereichen	Stadt Laatzen, Stadtteilmanagement, Bewohner/-innen	Mittel für Öffentlichkeitsarbeit	Stadt Laatzen	Aktionsbezogene Termine	Eröffnung Leine-Platz im Sommer 2009 und erster Teilabschnitt der Marktstraße im September 2011 geplant: Eröffnung Stadthaus
	Kostengünstiger Mittagstisch für Senioren	Seniorenbüro, Seniorenbeirat, Seniorentreff, Wohlfahrtsverbände, Kirchen		Noch nicht geklärt	Bedarf ermitteln	

Handlungsfeld: Ehrenamtliches Engagement						
	Maßnahme/Projekt	**(mögliche) Träger oder Beteiligte**	**Finanzierung**		**Stand der Umsetzung**	**Kommentar**
			Städtebauförderung	**Sonstige Finanzierung**		
	Austauschtreffen pflegender Angehörige	Seniorenbeirat, Seniorenbüro, Angehörige		Seniorenbeirat	Jährliche Wiederholung	
	Sicherheitspatenschaften für Seniorinnen und Senioren (aufmerksame Nachbarschaftsstrukturen)	Polizei, Seniorenbüro, Seniorenbeirat, Bewohner/-innen, Präventionsrat		Stadt Laatzen, Polizei	Regelmäßige Beratungsangebote durch Seniorenbeirat	

Handlungsfeld: Ehrenamtliches Engagement						
	Maßnahme/Projekt	**(mögliche) Träger oder Beteiligte**	**Finanzierung**		**Stand der Umsetzung**	**Kommentar**
			Städtebauförderung	**Sonstige Finanzierung**		
	Nachbarschaftshilfen „Ehrenamtlicher Handwerkerservice für und von Seniorinnen und Senioren"	Seniorenbüro, Interessen-Börse, Bewohner/-innen, Stadt Laatzen		Stadt Laatzen, Seniorenbüro, Unkostenbeitrag	Start September 2007	Gute Resonanz
	Tauschring Austausch von Dienstleistungen zwischen Bewohnerinnen und Bewohnern – ehrenamtlich und ohne Entgelt	AG Beschäftigung, Bewohner/-innen Stadtteilmanagement		Mitgliedsbeitrag	Initiativtreffen im Oktober 2007, Gründung Dezember 2007, seitdem regelmäßige Treffen	Gute Resonanz, es hat sich eine feste Gruppe entwickelt
	Dankeschön-Veranstaltung für AG Teilnehmer/-innen und Ehrenamtliche	Stadtteilmanagement, Stadt Laatzen, Bewohner/-innen		Stadt Laatzen	Erstmals durchgeführt im November 2007, jährliche Wiederholung	
	Fahrdienst für immobile Personen	Seniorenbüro, Seniorenbeirat, Busunternehmen, Seniorenresidenz, Diakonie			Kurz- bis mittelfristige Umsetzung	Diakonie fährt mehrmals wöchentlich Senioren ins Leine Center
	Belohnungssystem für ehrenamtliche Arbeit z.B. in Form einer Ehrenamtskarte	Stadt Laatzen			Einführung der Niedersächsischen Ehrenamtskarte im Frühjahr 2010	

Handlungsfeld: Ehrenamtliches Engagement						
	Maßnahme/Projekt	**(mögliche) Träger oder Beteiligte**	**Finanzierung**		**Stand der Umsetzung**	**Kommentar**
			Städtebauförderung	**Sonstige Finanzierung**		
	Preis für von Bewohner/-innen organisiertes Projekt (z.B. für den besten Nachbarn)	Jury aus Bewohner/-innen, Stadtteilmanagement und Stadtverwaltung, AG Picobello		Stadt Laatzen, Akquise von Fördermitteln, Stiftungen, Spenden	Wettbewerb „Bester Nachbar" im Januar 2011 durchgeführt, Fortführung mit unterschiedlichen Schwerpunkten in unregelmäßigen Abständen	
	Spielplatzpatenschaften	Jugendparlament, Eltern, Großeltern, Stadt Laatzen, Wohnungsbaugesellschaften		Noch nicht geklärt	Kurz- bis mittelfristige Umsetzung	
	„Pflegende Engel" Entlastung und Unterstützung pflegender Angehöriger	Seniorenbüro, Wohlfahrtsverbände		Pflegekassen, Selbstbeteiligung Angehörige	Mittel- bis langfristige Umsetzung	Beispiel aus Hannover
	Koordinationsstelle für Ehrenamtliche (ähnlich einer Freiwilligen-Agentur)	Stadt Laatzen, Ehrenamtliche, Interessen-Börse, Seniorenbüro		Noch nicht geklärt	Langfristige Umsetzung Ggf. Anbindung an das Stadthaus	Könnte mit Verstetigung verbunden werden
	Veranstaltungen zur „Woche des bürgerschaftlichen Engagement"	Stadtteilmanagement, Stadt Laatzen, Institutionen, Verbände, Vereine		Noch nicht geklärt		

Handlungsfeld: Ehrenamtliches Engagement						
	Maßnahme/Projekt	**(mögliche) Träger oder Beteiligte**	**Finanzierung**		**Stand der Umsetzung**	**Kommentar**
			Städtebauförderung	**Sonstige Finanzierung**		
Neu	Stadtteilmediatoren	IntEx e.V., Culture Communications GbR, Stadt Laatzen, Wohnungsbaugesellschaften, Stadtteilbüro		50% Integrationsfonds der Region Hannover, 50% Lotto-Sport-Stiftung Niedersachsen	Die Ausbildung der Mediatoren ist im Frühjahr 2011 abgeschlossen, zurzeit Akquirierungsphase von ersten Fällen	

1.6 Qualifizierung und Beschäftigung

In Laatzen ist ein sehr umfangreiches Qualifizierungsangebot für Jugendliche, junge Erwachsene und Frauen mit dem Wunsch des (Wieder-)Einsteigs ins Berufsleben vorhanden, das durch die neuen Projekte wie Sommer- und Herbstakademie und das Programm „Stärken vor Ort" ergänzt wird. Die AG Beschäftigung hat sich u. a. zum Ziel gesetzt, dieses vielfältige Angebot den Personen unter 25 Jahren näher zu bringen.

Die Koordinierungsstelle ***„Regionales Übergangsmanagement"*** unterstützt außerdem seit 2011 den Übergang junger Menschen von der Schule zum Beruf und stellt unter anderem relevante Informationen auf einer eigens dafür vorgesehenen Internetseite zusammen. Zugleich wurde allerdings festgestellt, dass auch der Bedarf an beruflicher und schulischer Qualifizierung auch bei Personen im Erwachsenenalter zunimmt. Es wäre sinnvoll, solche Angebote zukünftig ebenfalls bekannter zu machen oder ggf. auch neue Angebote zu schaffen.

Leitziel: Qualifizierung und Beschäftigung

Handlungsfeld: Vernetzung und Beratung

	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
			Städtebauförderung	Sonstige Finanzierung		
	AG Beschäftigung	Stadtteilmanagement, IfA e.V., Job Center, Leine VHS, Stadt Laatzen, ARGE Laatzen, Bewohner/-innen		Bei Bedarf Stadt Laatzen	Regelmäßige Treffen	
NEU	Durchführung einer Wirtschaftsmesse	Privater Veranstalter, WIR (Wirtschaftsforum Laatzener Unternehmer), Leine Center, Stadt Laatzen als Partner				„Laatzener Wirtschaftsschau", geplant für den 28./29.4.2012

Handlungsfeld: Vernetzung und Beratung						
	Maßnahme/Projekt	**(mögliche) Träger oder Beteiligte**	**Finanzierung**		**Stand der Umsetzung**	**Kommentar**
			Städtebauförderung	**Sonstige Finanzierung**		
	Beteiligung orts- oder regionsansässiger Firmen vor Ort	Lokale Ökonomie, WIR, Stadt Laatzen, Stadtteilmanagement		Noch nicht geklärt	Projektbezogen und nach Angebotslage	
	Bedarfsermittlung hinsichtlich der Ansiedlung neuer Ökonomien	Stadt Laatzen, Liegenschaftsmanagement		Noch nicht geklärt	Im Zuge der Erweiterung der Leine-Einkaufscenters und des Baus des Fachmarktzentrums Pettenkoferstraße „Laatzener Arkaden"	

Handlungsfeld: Beschäftigung						
	Maßnahme/Projekt	**(mögliche) Träger oder Beteiligte**	**Finanzierung**		**Stand der Umsetzung**	**Kommentar**
			Städtebauförderung	**Sonstige Finanzierung**		
	Schaffung zusätzlicher niedrigschwelliger (Teilzeit-)Arbeitsangebote Insbesondere für Langzeitarbeitslose, Jugendliche, Frauen, junge Erwachsene, Migranten	Job Center, ARGE, Leine VHS, IfA, Stadt Laatzen, lokale Unternehmen/Institutionen		Förderprogramme, ABM	Einzelne Projekte werden realisiert	
	Erweiterung Leinecenter und Bau des Fachmarktzentrums Pettenkoferstraße („Laatzener Arkaden")	Privater Investor		Investoren	Eröffnung im Oktober 2011	Durch die Eröffnung neuer Geschäfte, Schaffung neuer Arbeitsplätze

Handlungsfeld: Beschäftigung						
	Maßnahme/Projekt	**(mögliche) Träger oder Beteiligte**	**Finanzierung**		**Stand der Umsetzung**	**Kommentar**
			Städtebauförderung	**Sonstige Finanzierung**		
	Ansiedelung von Kleinstgewerbe, ethnischem Unternehmertum, Dienstleistungen *z.B. Waschsalon, Schneiderei, Gemüsehändler*	*Stadt Laatzen, ARGE*		*Investoren*	*Bedarf klären, mittel- bis langfristige Umsetzung*	
	Einbindung arbeitsloser Bewohner/-innen in den Umgestaltungsprozesse bei öffentlichen Baumaßnahmen	Stadtteilmanagement, Job Center, ARGE, Leine VHS, Stadt Laatzen, IfA, Bewohner/-innen		Noch nicht geklärt		Ggf. durch Auflagen in der Ausschreibung zu erreichen (Vorgaben zur Arbeitsbeschaffung)

Handlungsfeld: Bildung, Ausbildung, Qualifizierung						
	Maßnahme/Projekt	**(mögliche) Träger oder Beteiligte**	**Finanzierung**		**Stand der Umsetzung**	**Kommentar**
			Städtebauförderung	**Sonstige Finanzierung**		
	Programm „Stärken vor Ort" Ziel: Förderung der beruflichen, schulischen und sozialen Integration benachteiligter Jugendlicher und des beruflichen (Wieder-)Einstiegs von Frauen Einzelprojekte 2011: 1. „Kräuter der Stadt: Qualifizierungsprojekt für Frauen & ihre Töchter (mit/ohne Migrationshintergr.) (Träger: Leine-VHS) 2. Frauenintegration in den Arbeitsmarkt (Träger Leine-VHS)	Soziale Institutionen, Bildungsträger, Vereine und privat Personen, Stadt Laatzen, Stadtteilmanagement; Bewohner/-innen		Die Kofinanzierung (15%) wird durch unbare Leistung (Koordinationsstelle) der Stadt Laatzen gesichert. Dreijähriger Förderzeitraum mit einem Fördervolumen von 300.000 Euro.	Die erste Förderperiode läuft seit März 2009, die dritte Förderperiode läuft im Dezember 2011 aus.	

Handlungsfeld: Bildung, Ausbildung, Qualifizierung						
	Maßnahme/Projekt	**(mögliche) Träger oder Beteiligte**	**Finanzierung**		**Stand der Umsetzung**	**Kommentar**
			Städtebauförderung	**Sonstige Finanzierung**		
	(Programm „Stärken vor Ort") 3. Gut Ankommen- Soziokulturelle Orientierung, Alphabetisierung und Sprachförderung für Migrantinnen (Träger: Leine-VHS) 4. Schritte ins Berufsleben - Lebensplanung und Bewerbungstraining für Frauen (Trägerin: Hilke Vollmann) 5. Berufseinstieg für Frauen (Trägerin: Hilke Vollmann) 6. Selbstmanagement für Frauen - fit für Job und Familie; Fortsetzung des Mikroprojektes 2010 (Trägerin: PHOS Support GmbH) 7) Projekt: Deutsch als Zweitsprache - Modul 2 (Trägerin: Grundschule Pestalozzistraße) 8) Zeig mir wo Du lebst (Träger: Rafael Szulc & Lorenz Seherr) 9) Lichttunnel - Neugestaltung der Fußgängerunterführung (Träger: Projektes ist die Leine-VHS. 10) Streetart - Wissensvermittlung von Jugendlichen im kunsthandwerklichen Bereich/Bildbearbeitung. Trägerin: Susanne Klingenberg? 11) Nutz dein Potenzial für den 9. Jahrgang des Hauptschulzweig der KGS Laatzen (Träger: Job Labor Masche) 12) Easy Balling- bleib im Spiel - ein Projekt gegen Schulabsentismus Träger: UBC Tigers e. V.					

Handlungsfeld: Bildung, Ausbildung, Qualifizierung						
	Maßnahme/Projekt	**(mögliche) Träger oder Beteiligte**	**Finanzierung**		**Stand der Umsetzung**	**Kommentar**
			Städtebauförderung	**Sonstige Finanzierung**		
	(Programm „Stärken vor Ort") 13) move your life - Modul 2, ein urbanes Bewegungsprojekt mit der französischen Sportart Parkour (Träger: Kirchenkreis Rethen) 14) Fit für den Berufsstart (Trägerin: Leine-VHS) 15) Freiraum (Jugendplatz von Jugendlichen selbst gestaltet) (Trägerin: Leine-VHS) 16) Kreative Gestaltung mit Multimedianwendung (Trägerin: Albert- Einstein-Schule)					
	Pro-Aktiv-Center Programm des Nds. Ministeriums für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit	Leine VHS/ZAQ, Job Center, ARGE, Schulen		Land Niedersachsen, Jobcenter, Leine VHS	Seit September 2007	Gute Resonanz
	Bewerbungstraining	Job Center, ARGE, Leine VHS/ZAQ, Schulen, IfA		Über beteiligte Institutionen	Schulen bieten verschiedene Möglichkeiten im Rahmen von Projekten, AGs, Unterricht	IfA und ARGE bieten ebenfalls Beratungen an.
	Bildung im Bereich gesunde Ernährung z.B. Gesundheitsscouts ausbilden, Ernährungsprogramme, Bewegungsprojekte	Stadt Laatzen, Schulen, Präventionsrat, Schularzt		Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (Besser Essen. Mehr Bewegen.)	Grundschule Pestalozzistraße: Programme „Klasse 2000" und „Besser Essen. Mehr Bewegen.", ggf. Einsatz eines pensionierten Arztes im Stadthaus	Zukünftige Ansiedlung im Stadthaus

Handlungsfeld: Bildung, Ausbildung, Qualifizierung						
	Maßnahme/Projekt	**(mögliche) Träger oder Beteiligte**	**Finanzierung**		**Stand der Umsetzung**	**Kommentar**
			Städtebauförderung	**Sonstige Finanzierung**		
	Programm für Gesundheitsförderung und Elternbildung – Niedersächsischen Kooperations- und Bildungsprojekt (NiKo)	Stadt Laatzen, Schulen, Schulärztin		Land Niedersachsen: Programm NiKo, Stadt Laatzen	Programm NiKo seit Sommer 2007 Das Niko-Projekt als solches ist bereits ausgelaufen. Das Multifit-Frühstück läuft noch bis Jahresende 2011.	Läuft an der Grundschule Pestalozzistraße und an der Förderschule am Kiefernweg
	Sommerakademie für Haupt- und Förderschulen, Sommerschule	Stadt Laatzen, Leine-VHS, Universität Lüneburg		Stadt Laatzen, Klosterkammer Hannover, Sparkasse Hannover, Hertie-Stiftung	Sommerakademie im Sommer 2010 umgesetzt; Sommerschule: Auftakt 2011	Fortführung der Sommerakademie wird angestrebt, jährliche Fortführung der Sommerschule ist angestrebt
	Ausbildung von Jugendleitern in Schul-AGs und Ausbildungswochen	Stadt Laatzen - Jugendpflege		Stadt Laatzen	Jährliche Umsetzung, Schul-AG 2010 als Pilotversuch in der AES, wird weiter fortgesetzt. Läuft 2011 an der GHS Rathausstraße.	
NEU	Regionales Übergangsmanagement (Koordinierungsstelle der Stadt Laatzen für den Übergang Schule-Beruf)	Stadt Laatzen, Schulen, Agentur für Arbeit, Jobcenter, Bildungsträger, Betriebe, Migrationsdienste		Bundesministerium für Bildung und Forschung		

Grün = umgesetzt und abgeschlossen
Blau = umgesetzt und in der aktiven Durchführungsphase
Rot = in der Planung
Schwarz = noch nicht umgesetzt/ noch nicht in aktueller Planung

Handlungsfeld: Bildung, Ausbildung, Qualifizierung						
	Maßnahme/Projekt	**(mögliche) Träger oder Beteiligte**	**Finanzierung**		**Stand der Umsetzung**	**Kommentar**
			Städtebauförderung	**Sonstige Finanzierung**		
	Außerschulische Lernstandort einbinden Gemeinsame Projekttage, Schülerbesuche in Unternehmen	Lokale Unternehmen, Schulen, NABU, Institutionen		Akquise von Fördermitteln, Stiftungsgeldern	Mittel- bis langfristige Umsetzung	Z. T. laufen einzelne Projekte in den Schulen
	Kinderbetreuung, Einkaufsbetreuung	*Leine Center, Leine VHS, Job Center*		*Leine Center*		
NEU	PC-Kurse für Senioren	Seniorenbeirat, Jugendparlament		Margarethenhof	Der Margarethenhof hat die Hardware zur Verfügung gestellt. Es ist geplant, dass die PC-Kurse vom Jugendparlament durchgeführt werden.	

1.7 Förderung der Integration

Die Förderung der Integration ist als eine Querschnittsaufgabe anzusehen, die sich bereits in den vorhergehenden Handlungsfeldern und Maßnahmen reflektiert. Um die Verständigung zwischen den verschiedenen Bevölkerungsgruppen, das Wissen voneinander zu verbessern und Vorurteile abzubauen, müssen weitere spezifische Angebote in diesem Themenfeld entwickelt werden.

Ein wichtiger Baustein wird das neu startende Programm „Toleranz fördern – Kompetenz stärken" sein, dass im Sommer 2011 in Laatzen begonnen hat und das Ziel verfolgt, die Demokratie zu stärken und nachhaltige Entwicklung lokaler Bündnisse gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus zu fördern. Im Jahr 2011 stehen insgesamt 60.000 Euro bereit, um unter anderem einen Lokalen Aktionsplan zu erarbeiten.

Bestehende Programme (z.B. „Miteinander in Toleranz" oder „Integrationslotsen") bieten gute Anknüpfungspunkte für Projekte der Integration. Das Projekt „Rucksackmütter" schafft bei den Müttern unter anderem die Voraussetzungen, über die Verbesserung der Sprachkenntnisse in Kontakt mit anderen Bewohner/-innen des Stadtteils zu treten. Das interkulturelle Bewohnercafé Café top dient als informeller Treffpunkt der Kulturen und Generationen in Laatzen. In unregelmäßigen Abständen stattfindende Feste, Ausstellungen und Informationsveranstaltungen sollen das Verständnis füreinander und das Wissen über den anderen verbessern und das friedvolle Zusammenleben im Stadtteil festigen und sichern. Auch über das Projekt EFi (Elternarbeit – Frühe Hilfen – Migrationsfamilien) können in Laatzen im Jahr 2011 neue Projekte im Bereich Integration gefördert werden.

Leitziel: Förderung der Integration

	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
			Städtebauförderung	Sonstige Finanzierung		
	„Gerichte aus aller Welt" Kulinarisches Fest aller Nationen	Stadtteilmanagement, AG Kulturen, Bewohner/-innen, Leine VHS, MIT, Institutionen		Stadt Laatzen	In Verbindung mit dem Stadtfest 2008	Neuauflage im Stadthaus geplant
	Projektgruppe Integration, Durchführung von Integrationsdialogen	Stadt Laatzen		Stadt Laatzen	Einrichtung der Projektgruppe Juli 2008; es fanden drei Integrationsdialoge statt; Empfehlungen wurden erarbeitet	Weitere Veranstaltungen sollen im Stadthaus stattfinden

	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
			Städtebauförderung	Sonstige Finanzierung		
	Ausstellung (Neu in Laatzen – früher und heute)	Stadtteilmanagement, AG Kulturen, Bewohner/-innen			Umgesetzt im Winter 2010/ 2011	
	Rucksack-Projekt Sprachförderung und Elternbildung bei Migrant/-innen	Stadt Laatzen, Grundschule Pestalozzistraße	„Modellvorhaben nicht-investive Maßnahmen" wurde bewilligt	Koordinierungsstelle über Programm NiKo		Zwei aktive Gruppen an der Grundschule Pestalozzistraße, eine an der Schule am Kiefernweg, Förderung bis Ende 2012 vorgesehen
NEU	Mobil auf zwei Rädern – Fahrradkurs für Frauen mit und ohne Migrationshintergrund	Stadt Laatzen, Personen mit/ohne Migrationshintergrund aus Laatzen, Verein Stahlrad e.V., Donna Clara, Polizeikommissariat Laatzen, Stadtteilbüro, AG Kulturen		Integrationsfonds der Region Hannover	Zwei Kurse wurden im Frühjahr/Sommer 2011 durchgeführt	Aufgrund der hohen Nachfrage sind weitere Kurse erwünscht
	Projekt „MIT- Miteinander in Toleranz"	VHS Hannover Land, Leine VHS, Städte Laatzen, Hemmingen, Pattensen, Garbsen, Neustadt, Ronnenberg, Seelze, Sehnde und Wunstorf		Europäischer Sozialfond, Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Region Hannover, VHS Hannover Land, Leine VHS, Dr. Buhmann Stiftung	Projekt MIT seit 2008, gesichert voraussichtlich bis 2014	„MIT" ist ein Projekt vom Sonderprogramm „XENOS - Beschäftigung, Bildung und Teilhabe vor Ort"

	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
			Städtebauförderung	Sonstige Finanzierung		
	Mentorin/Mentor für die Begleitung junger Migrant/-innen und Migranten Begleitung junger Migrant/-innen und Migranten bei ihrer sozialen, schulischen und beruflichen Integration	VHS Hannover Land, Leine VHS, Städte Laatzen, Hemmingen, Pattensen, Garbsen, Neustadt, Ronnenberg, Seelze, Sehnde und Wunstorf		Gefördert durch das Projekt „MIT"	Betreuung seit Mai 2008. Im Jugendzentrum und im Café top finden regelmäßige Sprechstunden statt.	
	Interkulturelle Seminare Veranstaltungen zu den verschiedenen Kulturen in Laatzen, organisiert von den Mentor/-innen der Leine VHS	Leine VHS, VHS Hannover Land,		Gefördert durch das Projekt „MIT"	Juni 2008 fanden Seminare zur russischen und türkischen Kultur statt, weitere sind geplant	Projekte und Veranstaltungen mit dem Stadtteilmanagement sind geplant
	„Integrationslotsen" - Mit Migrant/-innen für Migrant/-innen Ansprechpartner und Beratung für Migrant/-innen von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund	Ev.-luth. Kirchenkreis Laatzen-Springe, Leine VHS, Städte Laatzen, Hemmingen, Pattensen		Fördermittel des Landes, Ev.-luth. Kirchenkreis Laatzen-Springe, Städte Laatzen, Hemmingen, Pattensen	Betreuung seit Oktober 2007	
	AG Kulturen	Stadtteilmanagement, Stadt Laatzen, Bewohner/-innen		Bei Bedarf Stadt Laatzen	Seit Februar 2007, regelmäßige Treffen	
	Förderung und Qualifizierung von Migrant/-innen Verbesserung der Sprache, Qualifizierung in Berufsfeldern	Leine VHS, AWO, BNW		Bildungswerk der niedersächsischen Wirtschaft, Job Center, ESF-Mittel, Leine VHS	Mehrere Projekte u. a. im Rahmen von „Stärken vor Ort"	
	Einrichtung eines internationalen Bewoh-	AG Kulturen, soziale		Stadt Laatzen	Start am 22. August	Durch die AG Kultu-

	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
			Städtebauförderung	Sonstige Finanzierung		
	nercafes „Café top – Treff der Kulturen" Zwangloser Treffpunkt für Austausch, Begegnung und Kennen lernen	Akteure und Institutionen, CVJM, Bewohner/-innen			2008	ren initiiert; derzeit in den Räumen der Teestube (CVJM)
	Kulturelle Veranstaltungen im Café top	AG Kulturen, soziale Akteure und Institutionen, CVJM, Bewohner/-innen, Stadtteilmanagement		Bei Bedarf Stadt Laatzen	Für 2010/2011 sind verschiedene kulturelle Veranstaltungen geplant, z.B. Ausstellung „verschiedener Kulturen", Lesungen, musikalische Beiträge aus aller Welt, Kindermalwettbewerb	
	Sprachförderung mit verschiedenen Methoden z.B. durch Musik, Sport	Bildungseinrichtungen, Schulen, Sportvereine, Stadt Laatzen		Akquise von Fördermitteln, Stiftungsgeldern	Erweiterung der Angebote	Sprachförderprogramme in Kitas und Schulen laufen
	Arbeitsgruppe von Seniorenbeiratsmitgliedern zum Thema Integration	Stadt Laatzen, Seniorenbeirat				
NEU	Sport (Gymnastikkurs & Schwimmkurs) für Mütter mit Migrationshintergrund	Stadt Laatzen		EFi	Umsetzung im Sommer und Herbst 2011	Auf Wunsch von Migrantinnen
	Kurs „Starke Eltern – Starke Kinder" auf Türkisch	Stadt Laatzen				Durchführung in der Erich-Kästner-Schule, ggf. auch Kitas in Laatzen
NEU	Förderprogramm „Toleranz fördern – Kompetenz stärken"	Soziale Institutionen, Bildungsträger,		BMFSFJ;	Dreijähriger Förderzeitraum mit einem	Der Förderzeitraum beginnt mit dem

	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
			Städtebauförderung	Sonstige Finanzierung		
	Ziel: ziviles Engagement, demokratisches Verhalten und den Einsatz für Vielfalt und Toleranz fördern. Zielgruppe: v.a. Kinder und Jugendliche, aber auch Eltern, Pädagog(-inn)en, lokal einflussreiche staatliche und zivilgesellschaftliche Akteure Bisherige Projekte 2011: 1. Musikzentrum Hannover: „Vielfalt zeigen – Rap-Projekt mit Jugendlichen" 2. Leine-VHS: „Netzwerk- und Ressourcenanalyse" (Analyse bestehende Netzwerkstrukturen in Laatzen, Bewohnerbefragung): Stimmungsbild der Einwohnerinnen und Einwohner, Bedarfsabfrage bei den sozialen Trägern, Erfassung der Aktivitäten der lokalen Akteure 3. Leine-VHS: „Vielfalt und Toleranz erleben – eine integrative Filmveranstaltung" im Park der Sinne als Ergänzung zur Auftaktveranstaltung (niedrigschwelliges Angebot) (Programm „Toleranz fördern…) 4. Leine-VHS: „Öffentlichkeitsarbeit" (Unterstützung der Startphase	Vereine und Privatpersonen, Stadt Laatzen, Stadtteilmanagement, Bewohner/-innen		Stadt Laatzen	Fördervolumen von 2011 60.000; 2012: 90.000; 2013: 80.000 Euro.	01.07.2011, erste Projekte werden nunmehr umgesetzt (Schwerpunkt: ab 2012)

	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
			Städtebauförderung	Sonstige Finanzierung		
	des Programms zur Information der Einwohnerinnen und Einwohner und Aktivierung)					
NEU	Weiterbildung für Erzieher/-innen zum Thema „Interkulturelle Öffnung"	Stadt Laatzen		EFi	Durchführung im Oktober 2011	
	Deutschkurs im Thomas-Kindergarten und in der Quatschkiste	Stadt Laatzen. Leine-VHS		EFi	Beginn des Deutschkurses (3-4-wöchiger Intensivkurs) in der Quatschkiste ab November 2011 geplant	
	„Nähprojekt" (Nähen und Deutschkenntnisse in einem Kurs)	Stadt Laatzen, Leine VHS			Beginn im September 2011, zunächst für drei Monate	Förderung im Rahmen des Projektes EFi
NEU	Einsatz von Tagesmüttern der Leine-VHS zur Betreuung von (Sprach-)Kursen	Leine VHS, weitere Einrichtungen		Nicht geklärt	Neuen Bedarf klären	Die Tagesmütter wurden von der Leine VHS im letzten Semester qualifiziert, werden dann an Familienservicebüro übergeben.
	Kostengünstiger Lehrgang für Trainerschein für Migrant/-innen (Weibliche) Bezugspersonen im Sportvereinen schaffen, um Migrant/-innen die Teilnahme zu ermöglichen	Sportvereine, weitere Beteiligte klären		Ggf. im Rahmen von „Toleranz fördern-Kompetenz stärken"	Bedarf klären, Sportvereine aktivieren	
	„Praxis-Sprachkurse" anbieten Migranten/-innen können häufig Grammatik, das alltägliche Sprechen fehlt aber oft.	AG Kulturen, Bewohner/-innen, Student/-innen,		„Stärken vor Ort", EFi, Leine-VHS, Stadt Laatzen	Integrierte Sprachkurselemente wurden unter anderem bei	Der Bedarf an Deutschkursen zur Verbesserung des

	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
			Städtebauförderung	Sonstige Finanzierung		
	(Genauso fehlen teilweise Kenntnisse im Schriftlichen)	Schüler/-innen			„Stärken vor Ort" und EFi durchgeführt 2010: Frave-T/ Nähkurs mit eingegliedertem Deutschunterricht 2011: EFI Nähkurs mit eingegliedertem Deutschunterricht	Schriftdeutschen ist ebenfalls hoch. Es muss geklärt werden, wer diese Kurse anbieten könnten. Ggf. im Rahmen von EFi

2. Maßnahmen und Projekte im städtebaulichen Bereich (investiver Bereich)

Im Folgenden werden die städtebaulichen Maßnahmen und Projekte aufgezeigt, die in den Jahren 2006 - 2010 vorbereitet und durchgeführt wurden und bisher umgesetzt wurden. Des Weiteren wird aufgezeigt, welche Maßnahmen als nächstes geplant sind. Die Umsetzung der städtebaulichen Maßnahmen ist, im Gegensatz zu vielen sozialen Maßnahmen, häufig mit einem zeitintensiven Verwaltungsvorlauf verbunden. Daher sind die hier dargestellten Zeiträume nur als Richtwerte zu verstehen. Erfahrungen aus dem bisherigen Modernisierungsprozess zeigen, dass Verzögerungen im Ablauf nicht auszuschließen sind.

	Maßnahme/Projekt	Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung
			Städtebauförderung	Sonstige Finanzierung	
2006	Neugestaltung Spielplatz Stichstraße Würzburgers-traße	Stadt Laatzen, Kinder	Förderung der Baumaßnahme		
2006	Aufwertung Spielplatz Kopfende Wohnscheibe Marktstraße	Stadt Laatzen		Stadt Laatzen	
2007	Sanierung Parkgarage Würzburger Straße	Eigentümergesellschaft Würzburgerstraße		Eigentümergesellschaft	
2008	Durchstich Robert-Koch-Straße/Erich-Panitz-Straße	Stadt Laatzen, Planerge-meinschaft	Förderung der Baumaßnahme		
2008/2009	Planungen und Realisierung des Umbaus Vorplatz Haupteingang Leine - Cen-ter	Stadt Laatzen, Städteplaner/-innen, Bewohner/-innen, Architekturbürogemeinschaft	Förderung der Baumaßnahme		
2009	Wohnumfeldverbesserung im Bereich Otto-Hahn-Straße/ Max- Born-Weg: Sanierung/ Modernisierung Fassaden, Eingangsbereiche, Grünanlagen	Kreissiedlungsgesellschaft (KSG), Stadt Laatzen, Städ-teplaner/-innen		KSG	Sanierungsmaßnahme 2007 bis 2009

Grün = umgesetzt und abgeschlossen
Blau = umgesetzt und in der aktiven Durchführungsphase
Rot = in der Planung
Schwarz = noch nicht umgesetzt/ noch nicht in aktueller Planung

2009	Planung des Rückbaus der gesamten Marktstraße	Stadt Laatzen, Städteplaner/-innen, Bewohner/-innen	Im Rahmen der weiteren Vorbereitung		Ausführungsplanung für den südliche Bereich fertig gestellt
2009	Pocket- Park-Süd (kleinere Grünanlagen zwischen Wohnblöcken Pettenkoferstraße/ Marktstraße)	Stadt Laatzen, Stadtteilmanagement, Schüler/-innen, Bewohner/-innen	Förderung der Baumaßnahme		
2010	Realisierungswettbewerb Bildungs- und Gesundheitszentrum	Stadt Laatzen, Städteplaner/-innen, Architekt/-innen	Im Rahmen der weiteren Vorbereitung		
2010 ff.	Realisierung Rückbau Marktstraße	Stadt Laatzen, Städteplaner/-innen, Bewohner/-innen	Förderung der Baumaßnahme		Baumaßnahme südlicher Abschnitt im September 2011 fertiggestellt (Kreisel Wülferoder Straße bis Marktstraße, Höhe Robert-Koch-Straße), Beginn zweiter Bauabschnitt finanzierungsabhängig
2010/ 2011	Ansiedlung Ökonomie im Bereich Pettenkoferstraße und Parkplatz	Stadt Laatzen, Investor/-innen, Architekt/-innen		Investor/-innen	B-Plan geändert
2010/ 2011	Fortführung der Planung Parkplatz Nord-West sowie Weg zum Park der Sinne	AG Neugestaltung, Stadtteilmanagement, Stadt Laatzen, Verwalter/-innen, Eigentümer/-innen und Mieter/-innen der betroffenen Gebäude	Förderungsmöglichkeit der Baumaßnahme wird geprüft	Noch nicht geklärt	Beginn der Planungen Juli 2009, erste Entwürfe liegen vor. Realisierung finanzierungsabhängig.
2011	Laatzener Tore	AG Neugestaltung, teilmanagement, Stadt zen, Verwalter/-innen, gentümer/-innen und Mieter/-innen der betroffenen	Förderungsmöglichkeit der Baumaßnahme wird geprüft	Noch nicht geklärt	Wettbewerbsdurchführung im Herbst 2011, danach Vorstellung der Ergebnisse beim Verwalter des Gebäudes

		Gebäude			
2011	Mehrgenerationenaktivplatz	Stadt Laatzen, Senior(-inn)enbeirat, Stadtteilmana-gement	Förderung der Baumaßnahme	Geräte über Sponsoren	Umsetzung im Herbst/Winter 2011/2012
2012ff.	Pocket- ParkII	Stadt Laatzen, Stadtteilma-nagement, Schüler/-innen, Bewohner/-innen	Förderung der Baumaßnahme möglich		Entwurfsplanungen laufen im Zusammenhang mit der Planung des Mehrgenerationenaktivplatzes sowie einer Boulefläche, Umsetzungszeitpunkt unklar
2012ff.	Realisierung Rückbau Marktstraße (Abschnitt Mitte und Nord)	Stadt Laatzen, Städtepla-ner/-innen, Einwohner/-innen	Förderung der Baumaßnahme möglich		Beginn der Baumaßnahme aufgrund von Förderunsi-cherheiten im Programm „Soziale Stadt" unsicher
2012ff.	Umgestaltung Parkflächen Pestalozzistraße	Stadt Laatzen, Städtepla-ner/-innen, Bewohner/-innen	Förderung der Baumaßnahme möglich		Beginn der Baumaßnahme aufgrund von Förderunsi-cherheiten im Programm „Soziale Stadt" unsicher
2011	Umgestaltung Grünflächen Max-Born-Weg	Stadt Laatzen, Städtepla-ner/-innen, Bewohner/-innen	Förderung der Baumaßnahme möglich		Beginn der Baumaßnahme aufgrund von Förderunsi-cherheiten im Programm „Soziale Stadt" unsicher
2011ff.	Marktplatzbereich: Ent-wurfsplanung	Stadt Laatzen, Planer/-innen, Stadtteilmanage-ment, Städteplaner/-innen,	Im Rahmen der weiteren Vorbe-reitung		Beginn der Baumaßnahme aufgrund von Förderunsi-cherheiten im Programm „Soziale Stadt" unsicher

2011	Neuauflage des Städtebaulichen Rahmenplanes	Stadt Laatzen, Planer/-innen, Stadtteilmanagement, Städteplaner/-innen	Im Rahmen der weiteren Vorbereitung		Anpassung des Städtebaulichen Rahmenplanes an bisher ausgeführte Maßnahmen und an aktuellen Planungsstand
2012	Bau des Stadthauses	Stadt Laatzen, Städteplaner/-innen, Bewohner/-innen	Förderung der Baumaßnahme möglich	EFRE-Mittel	Baubeginn November 2011
2012ff.	Umgestaltung Marktteich/Kalsaune	Stadt Laatzen, Planer/-innen, Stadtteilmanagement, Städteplaner/-innen	Förderung der Baumaßnahme möglich, Stadt Laatzen		Beginn der Baumaßnahme finanzierungsabhängig
	Wohnumfeldverbesserung im Bereich Max-Born-Weg	Eigentümer/-innen, Stadt Laatzen, Städteplaner/-innen	Konzept entwickelt; weitere Vorbereitung	Eigentümer/-innen	Entwurfsplanungen für behindertengerechte Hauseingänge liegen vor
	Wohnumfeldverbesserungen z.B. Hauseingänge, Grünflächengestaltung	Stadt Laatzen, Städteplaner/-innen, Bewohner/-innen	Förderung/Zuschussfinanzierung der Baumaßnahme möglich	Eigentümer/-innen, Wohnungsbaugesellschaft	